

02|2022



Drei Ritter Bote

GEMEINDEBRIEF DER EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDEN

St. Mauritius Altenmedingen · St. Michaelis Bienenbüttel · St. Georg Wichmannsburg



Weitergehen

Wie wir voller
Zuversicht unseren
Weg finden

SEPTEMBER BIS NOVEMBER

Liebe Leser:innen,

wie ist es Ihnen mit dem ersten gemeinsamen Boten im neuen Format und mit den neuen Inhalten ergangen? Wir in der Redaktion finden, dass das doch ein recht gelungener Start gewesen ist. Wie es sich zu solchen Anlässen gehört, haben wir darauf und auf noch viele weitere Ausgaben angestoßen. Uns ist klar: Jetzt muss es auch weitergehen! Das bedeutet, dass wir natürlich hier und da noch etwas verändern und nachbessern werden. Für Anregungen und Rückmeldungen sind wir daher sehr dankbar!

Weitergehen – kurzerhand stand damit auf ganz organische Weise das Thema für diese zweite Ausgabe, die Sie nun in den Händen halten, fest. Üblicherweise stellen sich viele Menschen in der Zeit nach den Sommerferien und im Herbst die Frage, wie es nun wohl weitergehen wird: Kinder kommen neu in den Kindergarten oder werden eingeschult. Schüler:innen wechseln in eine neue Klasse. Eltern und Erwachsene kommen aus dem Urlaub zurück und nehmen ihre Alltagsgeschäfte wieder auf. Die Ernte wird eingefahren, es wird Bilanz gezogen. Und auch im Kirchenjahr steht der Übergang vom Ewigkeitssonntag zum ersten Advent ins Haus. In all diesen Übergängen, die nur eine kleine Auswahl abbilden, heißt es manchmal Abschied zu nehmen, um sich offenen Herzens auf Neuland begeben zu können.

Schauen Sie eher nach vorne oder zurück? Diese und andere Fragen haben wir verschiedenen Menschen aus unseren Gemeinden im Interview gestellt. Wir informieren Sie zudem konkret, wie es in unseren drei Gemeinden weitergeht. Denn auch hier gibt es einige Veränderungen: im Kirchenvorstand Bienenbüttel, beim Pfarrhaus Wichmannsburg, in der Altenmedinger Kirche, im Pfarramt.

Seien Sie gespannt auf die neue Ausgabe des "Drei Ritter Boten"! Viel Spaß beim Lesen ... und nun: weitergehen bzw. weiterblättern!

Ihr Vikar Manuel Ziggel



Titelbild: Juliane Richter, zwischen Altenmedingen und Haaßel aufgenommen
Foto links: Renald Morié | Portraitfoto: Ulrich Niehoff



- 4 Andacht
- 6 Titelthema: Interviews über das Weitergehen
- 10 Interview mit Pastorin Koll
- 11 Kleidersammlung für Bethel
- 12 Kommende Veranstaltungen
- 14 Mini-Ritter-Kinderseite
- 16 Tauffest an der Ilmenau**
- 17 Pastor Morié stellt sich vor



- 18 Aus Bienenbüttel: Veränderung im Kirchenvorstand Verabschiedung unserer Küsterin
- 20 Ende von Michaelis Brass Bibelkreis
- 21 Neue Konfirmand*innen**
- 22 Aus Altenmedingen: Kulturelle Stunde, Geburtstage Frauenkreis Altenmedingen
- 24 Aus Wichmannsburg: Pfarrhaus steht vor Verkauf Gemeindenachmittag
- 26 Friedhofskultur im Wandel St. Georgs-Stiftung
- 28 Interview mit Swelisha Xaba Südafrikanischer Abend



- 30 Aus der Region
- 32 Gottesdienstplan
- 33 Kirchensteuer & Spenden
- 34 Freud und Leid
- 35 Auf der Bank – Blickwechsel**
- 36 Regelmäßige Treffen
- 38 Kontakte

IMPRESSUM

Herausgeber:

Die Kirchenvorstände der Kirchengemeinden Altenmedingen, Bienenbüttel und Wichmannsburg

Anschrift der Redaktion: Renald Morié
✉ renald.morie@drei-ritter.de

Anzeigenkunden: Christine Meyer
☎ 05823 / 955 311

✉ frau-meyer-zwei@gmx.de

Layout: Juliane Richter

✉ j.richter@illuteam.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Auflage: 4.250 (viermal im Jahr)

Internetseite: www.drei-ritter.de

Datenschutz:

Die Kirchenvorstände der Ev.-luth. Kirchengemeinden Altenmedingen, Bienenbüttel und Wichmannsburg veröffentlichen regelmäßig kirchliche Amtshandlungen (z. B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) im Gemeindebrief "Drei Ritter Bote". Kirchenmitglieder, die dieses und die Veröffentlichung von Fotos, auf denen sie abgebildet sind, im Gemeindebrief als auch auf der Homepage www.drei-ritter.de nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Der Widerspruch wird in dem örtlichen Gemeindegliederverzeichnis vermerkt. Die Mitteilung muss spätestens bei Redaktionsschluss (siehe rechts) vorliegen.

Gemeindebrief-Verteilerguppe

Vielen Dank den Menschen, die unseren Boten viermal im Jahr an alle Haushalte der Kirchengemeinden verteilen! Wenn Sie Interesse haben, uns beim Austeilen zu unterstützen, wenden Sie sich gerne an unsere Kirchenbüros:

Kontakt: Christel Jorek
☎ 05823 / 1732 (Di-Do: 9.30-12 Uhr)

☎ 05807 229 (Fr: 9.30-12 Uhr)

✉ christel.jorek@drei-ritter.de

Ilona Gaebel, ☎ 05823 / 379
(Di und Fr: 10-12 Uhr | Do: 16-18 Uhr)

✉ ilona.gaebel@drei-ritter.de

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: **1. November 2022**



Aufstehen

Wenn du von einem Stuhl aufstehen willst, kann das nur gut geschehen, wenn du dich zuerst nach vorne beugst und den Schwerpunkt verlagerst. Aufstehen im Leben braucht eine Verlagerung des Schwerpunkts. Was ist mir wichtig und wertvoll? Ob jemand vom Stuhl aufsteht oder aus dem Tod – dieser Vorgang wird mit demselben Wort beschrieben: ἀνίστημι (sprich: anhistemi). Der Glaube an die Auferstehung lädt ein, den Aufstand zu wagen gegen alles, was Leben bedroht. "Stell dich auf deine Füße, Menschensohn" – das heißt: Gott will aufrechte und aufrichtige Menschen, die aufstehen, auch wenn die momentane Lage niederdrückend ist.



Mir ist es eine Hilfe, wenn ich mich am Vorbild von Mitmenschen aufrichten kann. Thomas Edison brauchte mehr als eintausend Versuche, bis seine erste Glühlampe leuchtete. Er lernte mehr als eintausend Wege kennen, wie es nicht funktioniert und hat sich doch immer wieder aufgegriffen und war am Ende erfolgreich. Ermutigen wir einander in der Kunst des Scheiterns und des Auf(er)stehens!

Fotos: Renald Morié

Hinfallen

Es gibt kein menschliches Leben ohne Hinfallen. Es gibt kein Leben ohne Verletzung. Von Kindheit an bis zum Sterben wird der Mensch vom Scheitern begleitet: blaue Flecken bis Mensch laufen kann, schlechte Noten in der Schule haben oder eine Klasse wiederholen müssen, keine Arbeit bekommen trotz erfolgreich abgeschlossener Lehre oder des fertigen Studiums, sich ausgeschlossen fühlen, nach vielen Jahren von einer Firma gekündigt werden, verändern wollen und dabei Rückschläge erleben, ungewollt kinderlos bleiben, sich als untalentierte erleben, keinen Partner fürs Leben finden oder erkennen, dass der gewählte nicht der richtige ist, geschieden werden, ein Problemkind großziehen müssen, krank werden, mit Problemen des Altwerdens konfrontiert werden, nicht genug Rente bekommen, sich von den Kindern oder Enkelkindern im Stich gelassen fühlen, Freunde zu Grabe tragen, das eigene Zeitliche segnen müssen, ...



Krone richten

Ostern ist die Krönung des Lebens aus den Händen Gottes. ER hat dem Tod etwas entgegensetzen. Gott schenkt uns die Krone der Erlösung. Und das zu jeder Zeit, weil ER sich im JETZT finden lässt. ER schenkt uns Ansehen und Würde, und wir dürfen sie wie eine Krone tragen. In der Taferneuerung sagt uns Gott dieses Geschenk der Würde zu: "Mensch erkenne deine Würde." Du bist getauft zum König und zur Königin. "Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst? Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt." (Psalm 8)

Die Krone richten, heißt zu erkennen, wie wertvoll, geliebt und würdevoll jeder einzelne Mensch in Gottes Augen ist. Auch der, den ich nicht leiden kann oder der mich nicht mag. Vergewissere dich deiner Würde: Stell dir vor, du trägst eine unsichtbare Krone, und dein Gang wird plötzlich aufrechter! Wir alle sind in Gottes Augen quasi gekrönte Häupter und haben Anspruch auf (s)eine Krone.

Weitergehen

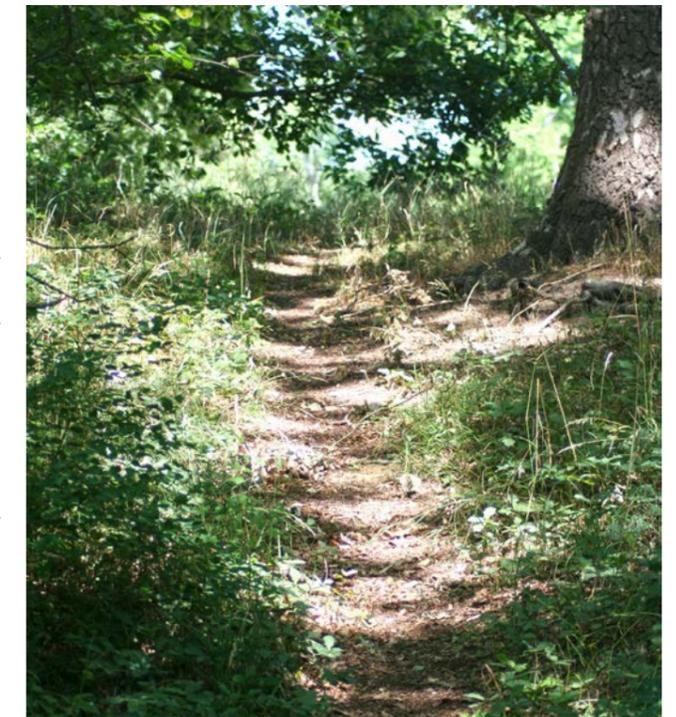
Die Auferstehung Jesu Christi von den Toten bringt vieles ins Laufen – wir sollen weitergehen und nicht stehen bleiben. Wir sind Vagabunden, Nomaden, Reisende. Nicht von, aber in dieser Welt. Und für diese Welt, weil Jesus Christus für diese Welt ist. Kirche ist immer "Kirche unterwegs". Nicht wirklich sesshaft, nicht auf ewig gemütlich eingerichtet, nicht träge an den Fleischtöpfen Ägyptens.

Eine sesshafte Kirche ist nicht das von Ostern her gezeigte Bild des wandernden und aufbrechenden Gottesvolkes. Wir sind Jesusleute, Christumenschen, Geistbewegte. Wir sind Utopisten und Träumende und Phantasten des

Reiches Gottes und stehen zugleich mit beiden Beinen auf dieser Erde. Für sie sind wir verantwortlich. So sind wir politisch, revolutionär und unbequem.

Wir denken vom Kreuz Christi her und bezeugen, dass Gott dem Menschen in die Quere kommt – zu dessen Rettung.

Wenn nichts mehr geht, ist noch lange nicht Schluss. Wenn wir am Ende sind, kann der Anfang beginnen. Das Alte kann vergehen, und alles kann neu werden – das bedeutet: Ich bin getauft auf deinen Namen.



Martin Luther war der Überzeugung: "Wir müssen unser ganzes Leben in die Taufe hineinkriechen." So sind wir als getaufte Christen unterwegs, gesalbt zum König und zur Königin. Erinnern wir einander daran, in dieser königlichen Würde weiterzugehen.

Herzlich grüßt Sie
Pastor Renald Morié



Wie geht es weiter?

Rückschau halten, aber nicht verharren. Sich von Bekanntem verabschieden und loslassen, um weitergehen zu können. Mut haben, Neues auszuprobieren. Mit Zwischenstopps nicht hadern und an Umwegen nicht verzweifeln, sie vielmehr als Chance annehmen. Veränderungen zulassen, um Unbekanntes entdecken zu können. – Hiervon erzählen vier Menschen aus unseren Gemeinden.

Interviews und Fotos: Christine Oehlmann, Vera Herrmann und Manuel Ziggel



Karin Jakobides

Gestalttherapeutin aus Wichmannsburg

Bei Lukas 9,62 heißt es: »Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.« Wie würdest du diesen Satz verstehen?

Naja, zu schauen, was ich schon geschafft habe, kann mein Selbstwertgefühl stärken. Doch der Blick nach vorn macht auf jeden Fall Sinn, um die anstehenden Herausforderungen anzunehmen und meistern zu können.

Der Apostel Paulus schrieb an die Gemeinde in Philippi: »Ich bilde mir nicht ein, das Ziel schon erreicht zu haben. Ich lasse das, was hinter mir liegt, bewusst zurück und konzentriere mich völlig auf das, was vor mir liegt, und laufe mit ganzer Kraft dem Ziel entgegen, um den Siegespreis zu bekommen – den Preis, der in der Teilhabe an der himmlischen Welt besteht, zu der uns Gott durch Jesus Christus berufen hat.« Wie würdest du diese Aussage verstehen?

Den ersten Satz kann ich absolut unterstreichen. Was dann folgt, klingt ziemlich anstrengend: Muss ich mit ganzer Kraft dem Siegespreis entgegenlaufen? Meiner Überzeugung nach gehe ich meinen Lebensweg mit Freude am Tun, gehe mit den Herausforderungen um, die sich mir stellen, und gönne mir zwischendurch auch Pausen. Ich möchte das Leben, das Gott mir geschenkt hat, genießen und am Ende sagen können: "Ich hatte ein ausgefülltes wunderbares Leben."

"Es muss ja weitergehen!" – ein oft gehörter Satz. Was hältst du von dieser Aussage?

"Muss" finde ich schade, das klingt so mühsam und übt Druck aus. Ich würde das lieber umformulieren in: Ich darf oder ich möchte weitergehen!

Liebe Karin, danke dir für dieses Gespräch!

Von wem oder was hast du dich zuletzt verabschiedet, und wie ist es dir dabei ergangen?

Ich bin noch dabei, mich zu verabschieden. Und zwar davon, zugunsten anderer auf meine eigenen Bedürfnisse zu verzichten. Ich halte mich nach wie vor für kompromissbereit, aber es fühlt sich gut an, meine eigenen Wünsche mehr in den Vordergrund zu rücken.

Was macht es dir schwer weiterzugehen, und was erleichtert es dir?

Wenn ich eine schwere Zeit oder eine Krise bewältigen muss, verkrieche ich mich für eine Weile. Dann besinne ich mich auf meine inneren Kräfte und die Unterstützung Gottes und kann dann gestärkt weitergehen.

Wie gehst du damit um, wenn es im Leben anders kommt, als du es dir vorgestellt hast?

Das passiert ja immer wieder mal. Manchmal ärgere ich mich erst, manchmal gelingt es mir relativ schnell, dies auch als Chance für einen anderen, vielleicht umso interessanteren Weg zu sehen.

Bist du eine Nach-Vorn-Guckerin oder eine Zurück-Blickerin?

Ich erinnere mich gern an schöne Begebenheiten, doch grundsätzlich halte ich mich für eine, die nach vorne schaut.



Kerstin Effe

57 Jahre,
Krankenschwester
und Inhaberin des
Pflegediensts
"Häusliche
Krankenpflege
Kerstin Effe"
aus Bad Bevensen

Von wem oder von was haben Sie sich zuletzt verabschiedet? Wie ist es Ihnen dabei ergangen?

Persönlich habe ich mich zuletzt von meiner Schwiegermutter verabschiedet, als sie gestorben ist. Bis dahin habe ich sie selbst gepflegt. Es ist etwas ganz anderes, wenn man mit einer persönlichen Komponente involviert ist – das setzt einem emotional anders zu.

Betrieblich bin ich meistens nicht dabei, wenn wir von Menschen, die wir betreuen, Abschied nehmen müssen. Das betrifft immer die Mitarbeiter*innen vor Ort und die Pflegeleitung. Generell sind wir in der palliativmedizinischen Betreuung breit aufgestellt. Bei unserer Arbeit gilt dabei immer der Grundsatz, dass wir unseren Kund*innen das geben, was wir auch selbst für uns wollen würden.

Was macht es Ihnen schwer weiterzugehen, und was erleichtert Ihnen das Weitergehen?

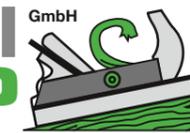
Bei unserer Arbeit ist es wichtig, Mitgefühl zu haben, dabei jedoch nicht mitzuleiden. Denn ein zu stark empfundenes Mitleid kann einen so sehr in Anspruch nehmen, dass man dann nicht mehr die Hilfe sein kann, die man sein möchte.

Bei Lukas 9,62 heißt es: »Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.« Wie würden Sie diesen Satz verstehen?

Ich höre da zwei Aspekte heraus. Einmal wäre da der Aspekt des Rückblicks, und dann gibt es da noch die Zuversicht. Ich finde, dass der Rückblick auch wichtig ist. Ich habe schon viele Menschen begleitet (seit über 38 Jahren), und bei den meisten gibt es immer noch einen Wunsch zum Ende ihres Lebens. Dann wollen sie noch einmal Menschen von früher sehen. Sie nennen dann plötzlich Namen, und man spürt bei ihnen eine gewisse Unruhe. Bei meiner Schwiegermutter habe ich es ganz prägnant erlebt. Zum Schluss war sie auf einmal ungewohnt ruhig. Ich habe sie dann gefragt, ob der Pastor nochmal kommen soll. Dann haben sie sich noch lange unterhalten. Ich glaube, so ein Rückblick ist wichtig, um die Zuversicht für das, was kommt, zu erhalten. Man sollte nichts Ungelöstes mitnehmen. Manche können ganz friedlich gehen. Andere kämpfen noch, weil sie etwas brauchen.

Liebe Frau Effe, vielen Dank für dieses Gespräch!

TISCHLEREI GmbH
SCHOOP



Tischlermeister Jens Friedmann u. Hartmut Schoop



Ebstorfer Straße 8 · 29553 Bienenbüttel

Tel.: 05823 - 9539311 · Fax: 05823 - 6135

info@tischlerei-schoop.de

www.tischlerei-schoop.de



Inh. Timo Jünemann

- ◆ WERKSTATT (alle Fabrikate)
- ◆ Abgasuntersuchung
- ◆ DEKRA-Abnahme
- ◆ SB-Tankstelle
- ◆ Achsvermessung
- ◆ Soft-Wash-Waschanlage mit Servicekraft
- ◆ Wohnmobile



Tel. 05823 8306 · Kurze Str. 3a · 29553 Bienenbüttel

E-Mail: buero@ford-juenemann.de



RALF DEHNING
Immobilien

Wir erstellen Ihnen eine marktgerechte kostenlose Wertexpertise Ihrer Immobilie!

Ihre Immobilienmaklerin für den Landkreis Uelzen

MIRIAM ZIESAK

Mobil: 0170 2871352

m.ziesak@ralf-dehning-immobilien.de

Wir beraten Sie gerne in unseren Büros:
Bienenbüttel, Bad Bevensen, Ebstorf,
Uelzen und Bad Bodenteich.

Tel. Bienenbüttel: 05823-9553015

Auch in Ihrer Nähe!

www.ralf-dehning-immobilien.de



Bernd-Friedrich Röber
Landwirt in Rente aus Eddelstorf

Berndfried, von wem oder was hast du dich zuletzt verabschiedet, und wie ist es dir damit ergangen?

Das war mein Beruf, als ich vor zwei Jahren in Rente ging. Ich habe den Hof an meine Tochter und ihren Mann übergeben. Da musste ich mich zurücknehmen. Das ist mir nicht immer leichtgefallen.

Was macht es dir schwer weiterzugehen, und was erleichtert es dir?

Es ist leichter, als ich es mir dachte. Da ist die Perspektive, mehr mit meiner Ehefrau unternehmen zu können und die zusätzliche Zeit, die ich für das Training mit den Jungschützen habe. Denn auch den Vorsitz im Schützenclub habe ich abgegeben.

Wie gehst du damit um, wenn es im Leben anders kommt als gedacht?

Als meine Frau einen Schlaganfall bekam, war es zuerst ein Schock. Aber dann ging es bergauf. Langsam zwar, aber es ging bergauf. Und daran habe ich nicht gezweifelt.

Bist du eher ein Zurück-Blicker oder ein Nach-Vorn-Gucker?

Natürlich blicke auch ich zurück. Wer tut das nicht? Aber ich bin mehr der Pragmatiker. Wenn es auf die eine Weise nicht weitergehen kann, dann wird sich ein anderer Weg finden lassen.

Bei Lukas 9,62 heißt es: »Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.« Wie würdest du diesen Satz verstehen?

Was gewesen ist, ist gewesen. Das kann man nicht zurückholen.

Im Brief des Paulus an die Gemeinde in Philippi liest man: »Ich bilde mir nicht ein, das Ziel schon erreicht zu haben. Ich lasse das, was hinter mir liegt, bewusst zurück, konzentriere mich völlig auf das, was vor mir liegt, und laufe mit ganzer Kraft dem Ziel der Teilhabe an der himmlischen Welt entgegen.« Was sagt dir dieser Satz?

Ich glaube, damit ist das gemeint, was ich persönlich lebe. Für mich sind die Zehn Gebote maßgebend. Ich möchte als guter Mensch durchs Leben gehen und mit Natur und Kreatur im Einklang sein. Auf das, was mich in der himmlischen Welt erwartet ... wer weiß das schon? Man kann sich nichts erarbeiten, aber ich glaube an das Reich Gottes.

Lieber Berndfried, ich danke dir für dieses Gespräch!

Kerstin Dangers-Wilhelm

57 Jahre, aus Steddorf,
seit 15 Jahren als Erzieherin in der Kita
St. Michaelis Bienenbüttel tätig



Von wem hast du dich zuletzt verabschiedet, und wie ist es dir dabei ergangen?

Zum Ende des diesjährigen Kindergartenjahres habe ich mich von unseren Kindern verabschiedet, die nun in die Schule kommen.

Im Herbst beginnen wir immer mit unserer Vorschulararbeit, um die Kinder schulfähig zu machen. Jedes Mal wird mir dann bewusst, dass nun die letzte Phase der Kindergartenzeit eingeläutet wird. Wir möchten die Kinder nicht nur kognitiv, sondern vor allem auch sozial-emotional auf die Herausforderungen des Schulalltags vorbereiten. In diesem letzten Kindergartenjahr entstehen besonders enge Kontakte. Die Kinder werden, je näher das Ende der Kindergartenzeit rückt, oft sehr anhänglich. Bin ich auch immer wieder traurig, die Kinder gehen lassen zu müssen, so ist es auch ein gutes Gefühl, sie so gut vorbereitet ins Schulleben zu schicken. Die Verabschiedungszeremonie ist immer sehr emotional, jedes Jahr aufs Neue. Dann benenne ich den Kindern noch gerne eine besondere Stärke von ihnen.

Was erleichtert dir das Weitergehen nach dem Abschied?

Auf jeden Fall erleichtert mir der anschließende Urlaub das Weitergehen. Ich kann dann für mich ein Resümee ziehen und bin anschließend wieder bereit und freue mich auf das neue Kindergartenjahr.

Wie gehst du damit um, wenn es im Leben anders kommt, als du es dir vorgestellt hast?

In diesem Fall ist es mir sehr wichtig, dass ich Zeit für mich allein habe. Ich bin dann gerne in der Natur, um spazieren zu gehen oder Fahrrad zu fahren. Dort bin ich Gott nahe und erlebe Stärkung. Ich liebe klassische Musik, gehe gerne in die Oper oder auch ins Ballett.

Was für ein Mensch bist du? Eine Nach-Vorn-Guckerin oder eine Zurück-Blickerin?

Ich hänge viel an alten Sachen, besonders was die tiefgreifenden Veränderungen in der Arbeitswelt angeht. Vor dem Älterwerden habe ich Angst, aber meine Gottverbundenheit gibt mir Kraft. Mein Mann und ich schieben nicht so viel auf. Alles, was wir jetzt erleben können, soll nicht zu lange warten.

Liebe Kerstin, herzlichen Dank für das Gespräch!

Rasenhof Bienenbüttel
Rollrasen direkt vom Erzeuger

Stefan Kirschke • Brunnenweg 2 • 29553 Bienenbüttel
E-Mail: info@rasenhof-bienenbuettel.de
Telefon 0 58 23 - 80 38

DACHARBEITEN CARPORTS ZÄUNE TROCKENBAU SANIERUNG FACHWERK

HEDDER
ZIMMEREI & SÄGEWERK
VOLKER HEDDER · ZIMMERMEISTER

POSTSTRASSE 20 29553 BIENENBÜTTTEL
TELEFON 05823 - 391

Nicole's Salon
Nicole Thormann
Friseurmeisterin

Telefon 0 58 21 - 78 88
Medinger Str. 24 - 29549 Bad Bevensen

★ Erinnerungen sind kleine Sterne, ★
die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.

★ – Wir helfen, Erinnerungen zu gestalten – ★

Grabsteine HANS-BENNO MEYN
Natursteinbetrieb e.K.

Familienbetrieb seit 1896

Kurze Bülden 14 – 29549 Bad Bevensen – Tel. (05821) 13 18

INTERVIEW MIT PASTORIN JULIA KOLL

Pastorin PD Dr. Julia Koll arbeitete seit 2019 gemeinsam mit Pastor Tobias Heyden in den Drei-Ritter-Kirchengemeinden. Im Teampfarramt lagen ihre Schwerpunkte in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Besuchsdienste, Spiritualität, Kirchenmusik und Kultur. Mit der zweiten 50%-Stelle gestaltete sie das Projekt "Gottesdienstentwicklung im Kirchenkreis Uelzen". Zum 01.08.2022 hat Julia Koll nun ihre neue Aufgabe im EKD-Projektbüro Hannover "Neues Gesangbuch" begonnen.

Interview: Pastor Morié, Foto: Janine Oswald



Wo es irgend ging, haben wir sie als kreative Experimentierzeit genutzt – die Online-Exerzitien "12 Tage bzw. Nächte geistvoll" im Mai und Dezember 2020 und das digitale Abendmahl am Gründonnerstag 2021 z. B. gehören zum Eindrücklichsten, was ich als Pastorin jemals erlebt habe.

Was ist gelungen? Und was ist offengeblieben?

Wenn ich auf die Arbeitsfelder schaue, für die ich im Teampfarramt zuständig war, dann freue ich mich über die Vielfalt im gottesdienstlichen Leben. Mit den Abendgottesdiensten z. B. haben wir ein ganz neues Format geschaffen, das gut ankommt. Schön auch die Neuerungen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit: die gemeinsame Homepage und natürlich der Drei-Ritter-Bote.

Was die Zusammenarbeit und vor allem das Zusammengehörigkeitsgefühl der drei Gemeinden angeht – ich bin ehrlich: Da hätte ich mir mehr erhofft. Da haben wir oft Extra-Runden gedreht, die wir uns meines Erachtens nicht mehr leisten können. Denn wenn Kirche auch in Zukunft noch lebendig bleiben soll, müssen wir einfach unsere Kräfte bündeln! Dazu gehört für mich auch, in etwas größeren räumlichen Zusammenhängen zu denken und – ganz wichtig – uns um eine freundliche, einladende Atmosphäre zu kümmern.

Wenn du in zehn Jahren wieder zu Besuch in die Drei-Ritter-Kirchengemeinden kämest: Über welche Entwicklung würdest du dich freuen?

Wunderbar wäre es, wenn auch 2032 in allen drei Kirchen noch gebetet, gesungen, meditiert, getanzt, gegessen und gelacht würde! Im heiteren Miteinander: alte und junge Menschen, Freigeister und Traditionsbewusste. Gerne mit Liedern aus dem neuen Gesangbuch (lacht).

Wie gehst du damit um, wenn es im Leben anders kommt, als man sich das vorgestellt und gewünscht hat?

Auch wenn ich mich selber immer wieder darüber wundere: Ich kann mich ziemlich gut auf andere Umstände einstellen. Hadern ist nicht so meins. In den dunkelsten Stunden meines Lebens tut mir außerdem ein Liedvers von Paul Gerhardt gut: "Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann."

Was für ein Mensch bist du? Eine Nach-Vorn-Guckerin oder eine Zurück-Blickerin?

Ich mache beides gerne und ausgiebig: einerseits träumen und planen, andererseits in Tagebüchern schmökern und dem Erlebten nachspüren. Was ich darüber hinaus in den letzten Wochen sehr deutlich gemerkt habe: Es ist mir wichtig, Dinge gut zu Ende zu bringen. Dann ist es auch noch schöner, nachher in Erinnerungen zu schwelgen. Aber ich fange auch gerne etwas Neues an. Darin steht für mich eine besondere, nahezu heilige Energie.

Wenn du auf deinen Dienst für die Drei-Ritter-Kirchengemeinden zurückschaust: Wofür bist du dankbar?

Zuallererst bin ich dankbar für all die guten und intensiven Begegnungen. Auch für die Lust auf Veränderung, die ich bei so vielen Menschen in unserer Region erlebt habe, und für das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde. Toll war es für mich, im Team zu arbeiten – zuerst mit meinem Kollegen im Pfarramt, Tobias Heyden, und seit nunmehr zwei Jahren auch mit unserem Vikar Manuel Zigel. Toll war es mit den Musiker:innen! Wir haben riesiges Glück, dass so feine Organist:innen, Chorleiter:innen und Bläser:innen in den drei Gemeinden aktiv sind, von den freischaffenden Musiker:innen in unseren Dörfern mal ganz zu schweigen.

Meine drei Jahre waren ja ziemlich geprägt von der Pandemie. Wenn ich zurückblicke, finde ich, dass wir diese schwierige Zeit alles in allem ganz gut gemeistert haben.

Jesus sagte einmal: »Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.« (Lukas 9,62) Wie würdest du diesen Satz verstehen?

Es gibt eine Weise, an Vergangenenem zu kleben, die der Seele nicht guttut. Um geistlich zu wachsen, muss ich immer wieder bereit sein, ins Offene zu gehen.

Wenn du auf deine neue Aufgabe im EKD-Projektbüro Hannover "Neues Gesangbuch" schaust: Worauf freust du dich? Was erwartest dich? Was erhoffst du dir?

Zunächst einmal freue ich mich darauf, wieder tagaus, tagein mit meinem Mann Florian Tisch und Bett teilen zu können. Das war ja der eigentliche Anlass, mich auf Stellensuche zu begeben.

Was die neue Aufgabe bei der EKD angeht: Als Gemeindepastorin muss man immer zwanzig Sachen gleichzeitig machen und ist für vieles sehr Unterschiedliches zuständig. Das habe ich manchmal als sehr anstrengend erlebt. Da freue ich mich nun auf ein klarer abgegrenztes Arbeitsfeld – noch dazu mit einem sehr klaren Ziel. Da ich schon seit zwei Jahren in der EKD-Steuerungsgruppe "Neues Gesangbuch" mitmache, weiß ich ganz gut, worauf ich mich einlasse. Ich kenne viele der Akteur:innen, z.B. aus der 80-köpfigen Gesangbuchkommission, schon lange und schätze sie sehr. Aufregender wird vermutlich ein zweiter Neuanfang: Nämlich mein Masterstudium "Literarisches Schreiben" an der Uni Hildesheim. Nach über zwanzig Jahren wieder Studentin, und zwar jetzt in einem künstlerischen Bereich – bin gespannt, wie es mir damit ergehen wird! Und ob das klappt, ein ganz anderes Buch zu schreiben, ohne Fußnoten und auch ohne Lieder ... Ich hoffe, Ihr hört davon.

Liebe Pastorin Julia Koll, danke für dieses Interview!



Der Umwelt zuliebe – gebrauchte Plastiktüten verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die
Drei Ritter Kirchengemeinden

vom 26. September bis 1. Oktober 2022

Abgabestellen:

Bienenbüttel: Anhänger beim Pfarramt (Rondell)
Kirchplatz 6, 29553 Bienenbüttel
jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr

Altenmedingen: Gartenhaus im Gemeindehausgarten
Kirchstraße 10, 29575 Altenmedingen
jeweils von 8.00 - 18.00 Uhr

Wichmannsburg: Gemeindehaus - Unterstand Parkplatz
Billungstraße 29, 29553 Bienenbüttel-Wichmannsburg

Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Bethel

Alles Gute unter einem Dach
regional · sympathisch
lebendig

Markthalle
Bienenbüttel

LADIES NIGHT
07.10. + 08.10.

- Pfiffige Mode
- Feine Dekoration
- Schönes für Haus & Garten
- Gewürze & Weine
- kulinarische Vielfalt im Restaurant Dorfgespräch

Bahnhofstraße 16
29553 Bienenbüttel
Telefon 05823 / 36 99 992
info@markthalle-bienenbuettel.de



Aktuelles unter
www.markthalle-bienenbuettel.de



3. September

BIENENBÜTTEL
Singen für alle

Singen macht glücklich und ... und ...
Wir singen bekannte Volkslieder, Gospel und Lobpreislieder!

Geplant, aber noch nicht sicher, sind folgende Termine:

Am Samstag, den 03.09. um 17 Uhr und am Samstag, den 01.10. um 17 Uhr im Gemeindehaus Bienenbüttel

Bitte auf Bekanntmachungen im Schaufenster der Reinigung "Erika" in der Bahnhofstraße oder in der Markthalle am "Schwarzen Brett" achten, oder rufen Sie mich gerne an:

Gisela Weiberg
☎ 05823 / 43 99 99 2



14. September

ALTENMEDINGEN
"Kulturelle Stunde"

Die St. Mauritiuskirche lädt Sie herzlich an jedem 2. Mittwoch im Monat zu einer "Kulturellen Stunde" ein, in der Sie Konzerten, konzertanten Lesungen oder Vorträgen lauschen können.

Die nächsten "Kulturellen Stunden" finden an folgenden Tagen jeweils um 18 Uhr statt:

am 14. September, am 12. Oktober, am 16. November und am 14. Dezember (um 16 Uhr)

Einen ausführlichen Bericht dazu finden Sie auf Seite 22, bei Fragen rufen Sie gerne bei Vera Herrmann (☎ 05807 / 979 260) an.



24. September

BIENENBÜTTEL
Michaelisfest

Am Samstag, den 24. September ist es wieder soweit. Wir feiern unser Michaelisfest! Um 17 Uhr erwarten uns das Abschiedskonzert von Michaelis Brass und die Einführung unseres neuen Kirchenvorstehers Jens Gummlich. Wir freuen uns, beides gemeinsam mit euch in der St. Michaeliskirche zu feiern!

Wunschbaum

Zwei Jahre in Folge hat der Wunschbaum nun schon bedürftige Menschen aus Bienenbüttel zu Weihnachten beschenkt. Auch in diesem Jahr wird es wieder in einer gemeinsamen Aktion mit der Bürgerstiftung und Menschen aus unseren Gemeinden den Wunschbaum geben. Am 1. Advent um 17 Uhr wird er bei den Adventsklängen in der St. Michaeliskirche eröffnet.



2. Oktober

WICHMANNSBURG
Erntedank

Genug zu essen und zu trinken. Ein Dach über dem Kopf. Freundschaft. Frische Luft. Musik. Und nicht zuletzt eine hoffentlich recht gelungene Ernte auf unseren Feldern und in unseren Gärten. Es gibt viel, wofür wir danken können. Das wollen wir zu Erntedank tun, mit Herzen, Mund und Händen!

Krieg in der Ukraine. Geflüchtete, bei uns und global. Klimawandel, Ernährungs- und Hungerkrise weltweit. Wachsende Sorgen in den landwirtschaftlichen Familien, eine steigende Anzahl von Bedürftigen bei den Tischen. Es gibt viel, wofür wir bitten und was wir solidarisch teilen können.

In diesem Jahr feiern alle drei Gemeinden am 2. Oktober um 11 Uhr einen gemeinsamen Erntedankgottesdienst in der Wichmannsburger St. Georgskirche.

Pastor Renald Morié wird die Predigt halten, Bläsermusik für festliche Momente sorgen. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu einem Teller Suppe und/oder einem Stück Kuchen ein.



27. November

WICHMANNSBURG
64. Aktion Brot für die Welt 2022/23
"Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft."

Traditionelles Saatgut schützt vor Hunger: Burkina Faso. Seit zehn Jahren ist auf Benjamin Nikiemas Acker nichts mehr, wie es war. Manchmal regnet es zu viel, fast immer zu wenig. Das Land seiner Vorfahren wirft für ihn und seine Familie kaum noch genug ab. Der Bauer wollte seinen Hof schon verkaufen, als ihn ein Mitarbeiter der Organisation ODE fragte, ob er nicht ein paar alte Hirsesorten ausprobieren wolle. Sie kämen mit weniger Wasser aus. Nikiema war skeptisch, aber dann wagte er es doch. Bald stellte er fest: Die alten Hirsepflanzen gedeihen tatsächlich besser. Seitdem hat der 36-Jährige wieder Hoffnung geschöpft. Schenken Sie mit Ihrer Spende auch anderen Menschen neuen Lebensmut!

Projektinformation: In Burkina Faso sind die Menschen aufgrund der schwierigen klimatischen Bedingungen immer wieder von Hungersnöten bedroht. Der Klimawandel verschärft die Situation zusätzlich: Extreme Wetterereignisse wie Dürren und Starkregen nehmen zu. Die Entwicklungsorganisation der evangelischen Kirchen stärkt die Resilienz gegen Hungerkrisen z. B. durch verbessertes Saatgut und nachhaltige Anbaumethoden sowie das Anlegen von Gemüseärten. Besonders im Fokus stehen dabei Säuglinge und Kinder. Zudem fördert ODE die Katastrophenprävention (u. a. durch den Aufbau von Frühwarnkomitees und die Erarbeitung von Aktionsplänen).

Projektpartner: Burkina Faso, Office de Développement des Eglises Evangéliques (ODE) Entwicklungsbüro der Evangelischen Kirchen in Burkina Faso

Wir laden herzlich zum Gottesdienst am 1. Advent, 27. November um 11 Uhr in die St. Georgskirche Wichmannsburg zur Eröffnung der 64. Aktion von Brot für die Welt ein!

KRUSKOP
ELEKTROTECHNIK - Inh. Matthias Kruskop - Elektromeister

Kundendienst • Planung
Beratung • Installation
Photovoltaik • 24h-Notdienst

Lindenstraße 3 • 29553 Bienenbüttel • Telefon (0 58 23) 98 17-0

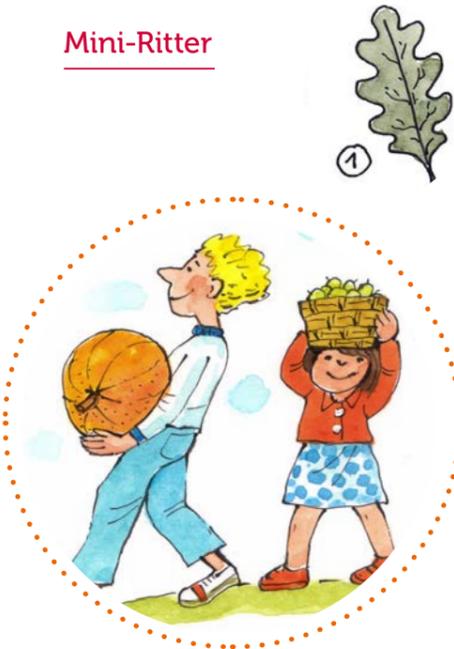
peter kroos
FAHRSCHULE

29549 Bad Bevensen - Bahnhofstr. 4
Mo. und Mi. 18⁰⁰ bis 20³⁰ Uhr
29553 Bienenbüttel - Marktstr.10
Di. und Do. 18³⁰ bis 20³⁰ Uhr
Tel. 05821 - 7111

autoreparaturen

Matthias Nähring
Kfz-Meisterbetrieb

Lindenstraße 1
29575 Altenmedingen
Telefon: 05807 / 979221
Mobil: 0160 / 94813081
info@autoreparaturen-naehring.de



Kirche Kunterbunt in Wichmannsburg

Wir feiern Erntedank!

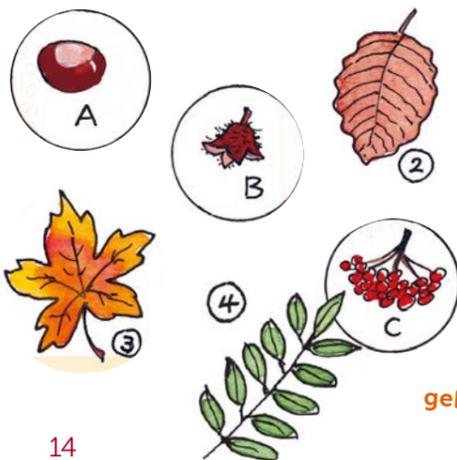
Am 25. September laden wir euch herzlich zu einem neuen Gottesdienstformat für Jung und Alt ein:

Generationenübergreifend, für Familien mit kleinen und großen Kindern, Omas und Opas und allen, die Lust haben, dabei zu sein.

Von 11 bis 14 Uhr feiern wir einen fröhlichen Mitmachgottesdienst mit bunten Kreativstationen und einem leckeren, kostenlosen Mittagessen.

Wir freuen uns auf euch!
Euer KiGo-Team Wichmannsburg
und Klara Kirchenmaus

Infos bei Antje Elvers:
05823 / 8426 | antje.elvers@gmx.de



Welche Frucht gehört zu welchem Blatt?



Baumpflanzaktion in Altenmedingen und Familiengottesdienst mit Tauferinnerung

Einen Baum pflanzen – Zeichen der Hoffnung und des Glaubens

„Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen“, so soll der Kirchenreformer Martin Luther einst gesagt haben.

Am 30. Oktober 2022, am Sonntag vor dem Reformationstag, pflanzen wir, gemeinsam mit der politischen Gemeinde Altenmedingen, für die Neugeborenen unseres Ortes Obstbäume, die ihren Platz auf unserer Streuobstwiese neben dem Friedhof finden sollen.

Kerzen entzünden – Zeichen der Hoffnung und des Glaubens

„Man soll jeden Tag in die Taufe hineinkriechen, damit man frisch belebt wieder daraus hervorkommt“, hat Martin Luther auch gesagt. Darum feiern wir vor dem Bäumepflanzen einen Familiengottesdienst mit Tauferinnerung **um 9:30 Uhr in der St. Mauritiuskirche**. Bringt gern eure Taufkerzen mit!



Welche Frucht gehört zu welchem Blatt?



Schon gewusst ... ? Der Reformationstag

Am 31. Oktober begehen die evangelischen Christen den Reformationstag. Damit erinnern sie an den Reformator Martin Luther. Er war Mönch und Theologieprofessor. Die Überlieferung erzählt: Martin Luther befestigt am 31. Oktober 1517 an der Schlosskirche in Wittenberg 95 Thesen. Martin Luther kritisiert in seinen Thesen die Lehre der Kirche. Damit gibt er den Anstoß zu einer Erneuerung der damaligen Kirche. Die Zeit der Veränderung der Kirche nennt man Reformationszeit. Am Ende des Wandels entsteht die evangelische Kirche. Früh feiert man in der evangelischen Christenheit den Reformationstag. In Gottesdiensten denkt man an Martin Luther und seine besondere Lehre. In einigen Teilen Deutschlands ist der Reformationstag Feiertag. Am 31. Oktober feiern viele Menschen bei uns auch Halloween. Dieser Brauch hat nichts mit dem Reformationstag zu tun. Aus kritischen Gedanken Martin Luthers entsteht die evangelische Kirche.

Aus: Christian Butt "Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei?" Das Kirchenjahr illustriert von Kindern für Kinder. Erschienen im Calwer Verlag Stuttgart, 2010.



Laternenumzüge und Martinstag in Wichmannsburg und Altenmedingen

Die Feier des St. Martinstages ist ein fester Bestandteil des Drei-Ritter-Kalenders: Martinsgottesdienst feiern, Lieder singen, Laterne laufen und Brot teilen. Kommt doch zur

• **St. Mauritiuskirche nach Altenmedingen am Freitag, den 04. November um 17 Uhr**

• **St. Georgskirche nach Wichmannsburg am Sonntag, den 06. November um 17 Uhr**

Seht und hört die alte Geschichte von St. Martin, dem frierenden Bettler und seinem geteilten Mantel, und bringt eure Laternen mit! Wir freuen uns auf jedes Licht, das die Dunkelheit erhellt!



Die Geschichte von Martin und dem Mantel

Martin hat vor über 1600 Jahren in Italien gelebt. Mit 15 Jahren musste Martin in die römische Armee eintreten und wurde bald Offizier. Einmal, mitten im Winter, reitet Martin mit ein paar anderen Soldaten in die Stadt zurück. Am Stadttor sieht er eine dunkle Gestalt auf dem Boden sitzen und bleibt stehen. Der Mann hat nur zerrissene Kleider an und friert. „Kommst du endlich? Was geht dich der Bettler an?“

rufen seine Kameraden. Aber Martin hat Mitleid mit ihm. Aber was kann er tun? Sein Mantel gehört zur Hälfte der römischen Armee – er kann ihn nicht einfach hergeben. Da nimmt Martin sein Schwert und teilt seinen Mantel in zwei Teile. Den einen gibt er dem Bettler. Mit der anderen Hälfte um sich geschlungen reitet Martin in die Stadt hinein. Nachts, als er in seiner Herberge schläft, träumt Martin von Jesus: „Danke!“, sagt Jesus zu ihm.



Martinslaterne

Du brauchst:
leere Konservendose, Besenstiel, Lumpen, Hammer, Nagel, Schraube, Schraubenzieher, Kleber, Teelicht.

So geht's:

- Stopfe die Dose dicht mit Lumpen aus und lege sie auf eine weiche Unterlage. Schlage ein schönes Lochmuster in das Blech.
- Schraube den Dosenboden auf das flache Ende eines Besenstiels.
- Befestige das Teelicht mit Starkkleber am Dosenboden.

Rätsel: Die gelben Felder verraten dir, was im Herbst oft vorkommt.

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: Nebel

Mini-Ritter Unsere Angebote für Kinder von 0 bis 10 Jahren



Mini-Michel – für Kinder zwischen 0 und 6 Jahren – findet an jedem 3. Samstag von 10:30-12 Uhr im Gemeindehaus Bienenbüttel oder in der St. Michaeliskirche statt.
Unsere nächsten Termine: Sa. 17. 9. | Sa. 15. 10. | Sa. 19. 11.

KiGo-Wichmannsburg – für Kinder von 4 bis 10 Jahren – findet in der Regel am letzten Sonntag im Monat um 11 Uhr im Gemeindehaus Wichmannsburg statt.
Unsere nächsten Termine: So. 30. 10. | So. 27. 11.

Kirchenmäuse – für Kinder von 0 bis 4 Jahren –
Unser nächster Termin: So. 25. 9. (Kirche Kunterbunt)

KiGo-Altenmedingen – für Kinder von 4 bis 10 Jahren – findet nach Absprache statt.
Alle Kontakte findet Ihr auf Seite 36.

TAUFFEST 2022

Hell brannte die Sonne vom blauen Himmel, als sich gut dreihundert Menschen auf der Wiese von Landwirt Mennerich versammelten, um zehn Täuflinge zu begrüßen. Es war fröhlich und bunt, voller Leben und mit vielen berührenden Momenten. Vielen Dank an alle Helfenden, die diesen besonderen Gottesdienst möglich gemacht haben!



Fotos: Josephine Puls

Wenn auch Sie Ihr Kind taufen lassen möchten, sprechen Sie uns gerne an, denn eines ist schon jetzt klar: Dieses wundervolle Tauffest wollen wir im nächsten Jahr wiederholen! *Pastor Tobias Heyden*

FÜR EINE WEILE BEI UNS – PASTOR RENALD MORIÉ



DAS INTERVIEW

Wo fühlst du dich am wohlsten?

In unserem Garten, in dem du in der Abendsonne deinen Parcours mit dem Steckenpferd springst und Mama und ich eine karamellierte Latte Macchiato trinken, während wir einen literarisch-philosophisch-politischen Diskurs führten, der genau dann endete, wenn wir dir applaudierten.

Wenn du die Uhr zurückdrehen könntest, welche Chance würdest du aus heutiger Sicht ergreifen?

Ich würde das Angebot der Schauspielausbildung an der Schauspielschule Hamburg ergreifen.

Woran glaubst du?

Dass mich und andere nichts scheiden kann von der Liebe Gottes, die er in Jesus Christus allen Geschöpfen gezeigt hat.

Was sind deine Lieblingskinderbücher gewesen?

Die Schatzinsel, Robinson Crusoe und Der Schatz im Silbersee.

Was war dein Lieblingsessen als Kind?

Spaghetti mit Tomatensauce à la Pippi Langstrumpf.

Wie bist du darauf gekommen, Pastor zu werden?

Als ich 16 Jahre alt war, betete ich eines Abends mit anderen Jugendlichen im Jugendzentrum. Die Kirchenglocken läuteten währenddessen ihr 18-Uhr-Geläut. Unser damaliger Pastor hatte die Kirchengemeinde verlassen, die Stelle war nicht besetzt. Und da fiel es mir ein: Ich werde Pastor.

Was wolltest du als kleiner Junge werden?

Indianer, am liebsten ein Mescalero Apache.

Wie sähe für dich der perfekte Tag aus?

Es wäre ein Tag, an dem alle Menschen dieser Welt ihre Waffen aus den Händen fallen ließen und einander umarmten.

Das Interview führte Tilda, sieben Jahre alt, aus Ebstorf.

Geboren 1966 in Hannover, Nachkomme ostpreußischer und hugenottischer Flüchtlinge, mit Ehefrau und Familie im Klosterflecken Ebstorf lebend, leidenschaftlich evangelischer Theologe und seit 1998 ordiniertes Pastor der hannoverschen ev.-luth. Landeskirche mit Erfahrungen in den Bereichen Krankenhauseelsorge, dörfliches und städtisches Gemeindepfarramt und Schulpfarramt.

Der pastorale Dienst von Renald Morié im Kirchenkreis Uelzen umfasst zwei Aufgabenbereiche:

Er arbeitet als Klinikseelsorger im Herz- und Gefäßzentrum Bad Bevensen und übernimmt im Kirchenkreis Uelzen verschiedene pastorale Aufgaben. Seit August ist er Vakanzvertreter in den Kirchengemeinden der Drei Ritter.

Im Teampfarramt liegen seine Schwerpunkte in den Bereichen Gottesdienst, Öffentlichkeitsarbeit, und Besuchsdienste. Außerdem ist Pastor Morié für Taufen, Trauungen, Beerdigungen und Besuche in der gesamten Kirchengemeinde Wichmannsburg sowie in den Altenmedinger Dörfern Eddelstorf, Bohndorf, Aljarn, Vorwerk, Haaßel, Reisenmoor und Bostelwiebeck zuständig.

VAKANZVERTRETUNG

Bis zur Wiederbesetzung der Pfarrstelle wird die pfarramtliche Versorgung der Kirchengemeinde durch eine sog. Vakanzvertretung sichergestellt. Die Vakanzvertretung übernimmt für die Übergangszeit Gesamtverantwortung für die pfarramtliche Versorgung und ist Kraft Amtes Mitglied im Kirchenvorstand.

Veränderungen im Kirchenvorstand Bienenbüttel

In der Sommerpause erlebt die Kirchengemeinde St. Michaelis einige Veränderungen. Neben dem Abschied unserer Küsterin Heiderose Rensmeyer gibt es auch gleich derer vier in unserem Kirchenvorstand:

Zum 30. Juni 2022 gaben Marianne Brunnhöber, Martina Päper, Christopher Tieding und Rita Zaja ihre Verantwortung im Vorstand ab. Gründe unterschiedlicher Natur bewogen sie zu diesem Schritt. Neben persönlichen Aspekten hinterließen auch die vergangenen Jahre ihre Spuren: Der Wechsel im Pfarramt vor drei Jahren und die damit verbundenen Herausforderungen, die belastende Corona-Situation und die sich verändernde Arbeit als KV-Mitglied waren unter anderem Anlässe, die dazu führten, dass unsere Kirchenvorsteher*innen ihr Amt niederlegten. Zudem entstand bei einigen der Ausscheidenden teilweise das Gefühl, in ihrer Arbeit von Seiten der Landeskirche zu wenig Unterstützung zu erfahren.

Die Rücktritte bedauern wir sehr!

Wir danken den ausscheidenden Mitgliedern unseres Kirchenvorstands inständig für ihren umfassenden Einsatz in unserer Gemeinde in den vergangenen Jahren. Persönlich kann ich sagen, dass ich nach einem schweren gemeinsamen Start die Zusammenarbeit, die ehrlichen Worte und die Bereitschaft, sich den verschiedensten Prozessen in der Kirchengemeinde zu stellen, sehr zu schätzen wusste.



Der bisherige Kirchenvorstand bei der Verabschiedung unserer Küsterin: Christine Oehlmann, Marianne Brunnhöber, Heiderose Rensmeyer, Martina Päper, Rita Zaja, Christopher Tieding und Anna Lena Johannsen (Jimi Puttins nicht im Bild)

Unsere ausscheidenden Kirchenvorstandsmitglieder verdienen nach den vielen Jahren der Zusammenarbeit einen gebührenden Abschied, daher möchten wir sie mit Gottes Segen während des musikalischen Gottesdienstes am 23. Oktober 2022 um 9:30 Uhr aus ihrem Amt offiziell entlassen.

Wir sind dankbar, dass alle vier ausscheidenden Kirchenvorsteher*innen ihrer Gemeinde die Treue halten und sich auch in Zukunft in verschiedensten Funktionen für unsere Kirchengemeinde einsetzen werden: Mit ihren in den vergangenen Jahren gesammelten Erfahrungen bereichern sie uns in beratender Tätigkeit in den Bereichen Bau, Friedhof, Kinder- und Jugendarbeit sowie in der Gottesdienstentwicklung. Außerdem werden einige ihre Fähigkeiten als Lektor*innen weiterhin in die Gemeinde einbringen. Darüber freuen wir uns sehr!

Große Freude herrscht auch darüber, dass wir mit Jens Gummlich sowohl ein neues Kirchenvorstandsmitglied als auch einen engagierten Menschen gefunden haben, der mit Begeisterung seine Fähigkeiten und Ideen in die Gemeinde einbringen wird.

Beim Michaelisfest am 24. September 2022 um 17 Uhr wollen wir Jens Gummlich in sein Amt als Kirchenvorsteher einführen und den Wechsel damit perfekt machen.

*Für den bisherigen und
jetzigen Kirchenvorstand*

Pastor Tobias Heyden

Konzert des Augustus-Chores und Verabschiedung unserer Küsterin



Eine Ära geht zu Ende: Mit einem wirklich bewegenden Gottesdienst wurde unsere Küsterin Heiderose Rensmeyer in den Ruhestand verabschiedet. Der Augustus-Chor trug mit seinen sommerlich-leichten Liedern dazu bei, dass diese Verabschiedung voll Tränen der Freude und der Wehmut eine ganz besondere wurde. Überhaupt war es sehr musikalisch. Auch das Team unseres Michaelis-Kindergartens, in dem Heiderose Rensmeyer ebenso lange für Ordnung sorgte wie in unserer Gemeinde, begeisterte mit seinem gesanglichen Talent und hatte eigens für sie ein Lied gedichtet. So nah-

men die ganz Gemeinde und viele Wegbegleiter*innen von Heiderose Rensmeyer Abschied und gaben ihr gesanglich die irischen Segenswünsche "Möge die Straße uns zusammenführen" mit auf den Weg. Wir sind sicher, dass sie uns auf vielfältige Art und Weise erhalten bleibt und wir sie oft bei uns wiedersehen werden.

Liebe Heidi, vielen Dank für die gemeinsame Zeit und Deinen Einsatz für unsere Gemeinde! Wir freuen uns auf viele weitere wundervolle gemeinsame Jahre mit Dir!

Pastor Tobias Heyden

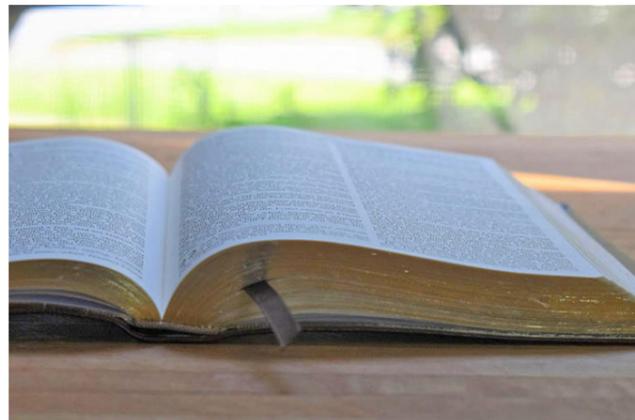




Neue Konfirmand*innen



Michaelis Brass – eine Ära geht zu Ende



Bibelkreis



Es ist wieder soweit – die neuen Konfirmand*innen sind da! Nach einem lebendigen Begrüßungsgottesdienst mit Konfettikanonen und einer vollen Kirche ging es noch vor den Sommerferien mit einem ersten Konfa-

Tag los. Es war lebhaft, und die Neuen waren gleich von Beginn an mit großem Eifer dabei. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit!

Pastor Tobias Heyden

Andreas Vesper war über 25 Jahre die feste Säule unseres Bläserchores Michaelis Brass. Unzählige Kinder haben bei ihm ihr Instrument gelernt und sind so mit ihm in unserer Gemeinde groß geworden. Unter seiner Leitung hat Michaelis Brass unsere Gottesdienste begleitet, Konfirmationen zu etwas ganz Besonderem gemacht und unser Gemeindehaus mit Leben gefüllt. Nun geht diese Zeit zu Ende. Nach über 25 Jahren legt Andreas Vesper sein Amt nieder. Am Michaelisfest wird er sein Abschiedskonzert geben und uns gemeinsam mit Michaelis Brass ein letztes Mal beehren.

Mit einem weinenden Auge bedanken wir uns für die wundervolle gemeinsame Zeit. Und mit einem lachenden Auge freuen wir uns, Michaelis Brass noch einmal in voller Besetzung während des Michaelisfestes am 24. September 2022 um 17 Uhr erleben zu dürfen. Seien Sie herzlich dazu eingeladen!

"Eine gründliche Kenntnis der Bibel ist mehr wert als ein Universitätsstudium", sagte Theodor Roosevelt (1858 - 1919), der 26. Präsident der USA.

Ich, Gisela Weiberg, stimme ihm zu. Mein Hochschulstudium hat mein Leben weniger verändert als die vierzehnjährige Mitarbeit in Bibelkreisen. Gottes Wort, richtig verstanden, verändert uns nicht nur, es hilft auch, mit Krisen und Belastungen besser fertig zu werden, also die Resilienz zu erhöhen. Deshalb mein Tipp: die Bibel lesen. Allein ist das für viele eine schwierige Aufgabe. Leichter wird es in der Gruppe, gemeinsam mit den anderen z. B. einige Verse der Bibel zu besprechen und einzuordnen. Aus diesem Grund unsere Einladung: Wir, mein Mann und ich, würden uns freuen, wenn mehr Teilnehmer/innen in unsere Bibelkreise kommen würden, entweder **donnerstags um 15 Uhr oder dienstags um 20 Uhr.**

Gottes Segen wünschen G. Weiberg und F. Kobbeloer

ANMELDUNG UND WEITERE INFOS

G. Weiberg u. F. Kobbeloer

☎ 05823 / 43 99 99 2

Fotos für den Drei Ritter-Kalender 2023



Auch für das kommende Jahr möchten wir wieder einen Kalender mit schönen Fotos aus den Drei Ritter-Gemeinden für Sie gestalten. Haben Sie Lust, mitzumachen? Wenn Sie gerne mit dem Fotoapparat unterwegs sind oder vielleicht schon einen großen Fundus an Schnappschüssen, Landschaftsaufnahmen oder Stilleben haben, dann schicken Sie uns gerne bis Anfang Oktober ihre Lieblingsbilder zu. Gesucht werden Fotos rund um das Motto

"ROT". Die Farbe muss aber nicht das Hauptmotiv bilden, es kann sich auch nur ein kleines rotes Detail im Hintergrund verstecken.

Schicken Sie ihre Bilder – gerne im Querformat und in guter Qualität (mind. 4000px in der Breite) – bitte an Juliane Richter: j.richter@ailluteam.de

Wir freuen uns und sind gespannt auf Ihre Beiträge!

HÖRerlebnis ZENTRUM
 Bienenbüttel
 Inh. Julia Ruschmeyer • Hörakustik Meisterin
 Hörsystemanpassung • Individueller Gehörschutz • Zubehör für TV
 Telefon (0 58 23) 4 65 94 22
info@hoererlebniszentrum.de • www.hoererlebniszentrum.de
 Bahnhofstraße 21 • 29553 Bienenbüttel
 Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 08:00 bis 12:30 Uhr
 Montag bis Freitag 14:00 bis 18:00 Uhr

Uhren Schmuck Augenoptik
Schütze
 Inh. Carsten Buhr e.Kfm.
 Augenoptiker- & Uhrmachermeister
 Bahnhofstr.21 - 29553 Bienenbüttel - Tel.05823-425
info@firma-schütze.de - www.firma-schütze.de
 Mo.-Fr. 8.00-12.30 + 14-18 Uhr - Sa. 8.00-12.30 Uhr

18 99

Wilhelm Hösch
 Steinmetzmeister
Christine Hösch
 Steintechnikerin
 Kurze Bülden 13 · 29549 Bad Bevensen · Tel. 058 21/22 83

Fliesenlegermeisterbetrieb
Kahlstorf & Schröder

 Wichmannsburg
 Telefon 05823 355
 Mobil 0171 201 6353



Kulturelle Stunde

MEHR LEBEN IN ST. MAURITIUS ALTENMEDINGEN



Am 10. August fand die erste offizielle "Kulturelle Stunde" in diesem Jahr statt. Die Zuhörer wurden mit einem außergewöhnlichen Konzert überrascht. Mit Klängen der Komponisten Bach, Händel, Gastoldi und Couperin – um nur einige zu nennen – trat der Flötenkreis der Dreikönigskirche Bad Bevensen unter der Leitung von Dr. Rudolf Breimeier auf. Sommerliche Texte kamen von Josepha Franziska Konsek, die auch moderierte. Die Veranstaltung war, zur Freude der Akteure, gut besucht.

Geboren wurde die Idee in der Pandemiezeit: Es ging um die Einhaltung der Abstände, was sich mit den starren Kirchenbänken bei den Proben des Posaunenchores z. B. nur sehr schwer umsetzen ließ. Daher wurde beschlossen, die Bänke einzulagern und stattdessen Stühle aufzustellen. Der Effekt war enorm – der Kirchenraum wirkte größer, heller, insgesamt transparenter.

Wie können wir diese schöne Kirche auch neben den Gottesdiensten nutzen? Diese Frage stellte sich automatisch. Wir entschieden uns, sie durch sogenannte "kulturelle Stunden" mit Leben zu füllen. Bereits in den Jahren vor Corona hatte es unter Mitwirkung des Posaunenchores Altenmedingen konzertante Lesungen gegeben. Warum nicht auf dieser Welle schwimmen und den Menschen auch in der Wochenmitte einmal eine schöne Zeit schenken?

Die nächsten "kulturellen Stunden" finden an folgenden Tagen jeweils um 18.00 Uhr statt:

• **Am 14. September** gibt Michael Jorek – er gehört zur Drei-Ritter-Gemeinde Wichmannsburg – spannende Einblicke in das Leben eines Prädikanten. Er wird musikalisch unterstützt durch Ferenc Bader an der Bratsche.

• **Am 12. Oktober** spielt die Musikerin Karin Knobloch eigene Kompositionen auf dem Horn. Josepha Franziska Konsek liest Gedichte und Geschichten über die Herbstzeit.

• **Zum Buß- und Bettag am 16. November** findet eine konzertante Lesung mit dem Bevenser Flötenkreis unter der Leitung von Dr. Rudolf Breimeier statt. Die Texte zum Buß- und Bettag kommen von Josepha Franziska Konsek.

• **Der 14. Dezember** gehört den Kindern. Bereits um 16 Uhr treten der Bevenser Kinderchor unter der Leitung von Ute Bausch-Ludolfs gemeinsam mit den Kindern des Posaunenchores Altenmedingen unter der Leitung von Antje Knobloch auf.

Änderungen vorbehalten. Die Termine werden sowohl in der Presse als auch auf unserer Internetseite www.drei-ritter.de bekannt gegeben.

Vera Herrmann



Geburtstage

Herzliche Glückwünsche und Gottes Segen allen Gemeindemitgliedern ab dem 80. Lebensjahr!

Frauenkreis Altenmedingen

Nach langer Pause kommt der Frauenkreis Altenmedingen am Mittwoch, dem 7. September, am 5. Oktober und am 2. November wieder zusammen. Wir freuen uns auf das Wiedersehen!

Vera Herrmann und Ingrid Stallbaum



Brunhöber Steddorf
Agrardienst

Tel. 0160/8239079
www.brunhoeber-steddorf.de

Rundballen · Quaderballen · Grünland kpl. · Ernte von Getreide u. Kartoffeln · Baumfällungen · Stuppenfräsen



WOLLZEUCH HANDGEMACHT
HANDWERK & KUNST

EINFACH HEREINKOMMEN,
UMSCHAUEN, ZUSCHAUEN
UND IMMER WIEDER
NEUES ENTDECKEN!

REGIONALE UNIKATE

- GEWEBTES
- GENÄHTES
- GEMALTES
- GESCHMIEDETES
- GESCHNITZTES
- GEDRUCKTES

Bahnhofstraße 23 • 29553 Bienenbüttel
Tel.: 0171 996 73 29 • kontakt@wollzeuch.de



Meisterbetrieb seit über 35 Jahren

Günther Röber
INH. CHRISTIAN RÖBER

- Bau- und Möbeltischlerei
- Innenausbau · Treppenbau
- Holz- u. Kunststoff-Fenster
- Fachgerechter Einbau im Stil des Hauses

29575 Eddelstorf www.tischlerei-roeber.de
Alte Salzstr. 7 · Tel. 05807/419 · Fax 979416



Altes Pfarrhaus steht vor Verkauf



Foto: Volker Beye

Nach gut sechs Jahren des Leerstandes hat der Kirchenvorstand schweren Herzens, aber einstimmig beschlossen, das Wichmannsburger Pfarrhaus zum Verkauf anzubieten. Der Hintergrund:

Nach dem Auszug Gerd-Peter Hoogens im Jahr 2015 sollte das Pfarrhaus nach einer Sanierung weiterhin als solches genutzt werden. Ein Architekturbüro erstellte daher im Februar 2019 Pläne für die Renovierung und den Umbau des Hauses, die eine Pfarrwohnung und eine Mietwohnung (jeweils über zwei Etagen) sowie ein barrierefreies Gemeindebüro mit Archiv vorsahen. Die errechneten Kosten beliefen sich zum damaligen Zeitpunkt auf ca. € 800.000 – eine Summe, die wir als Gemeinde alleine nicht finanzieren können. Die im Vorfeld versprochenen Zuschüsse seitens des Kirchenkreises und der Landeskirche wurden aufgrund der allgemeinen Sparmaßnahmen zurückgenommen.

Die Stellenkürzung auf eine halbe Pfarrstelle tat das ihrige, und so wurden die Zuweisungen seitens des Kirchenkreises für das Wichmannsburger Pfarrhaus ab 2021 eingestellt.

Trotz dieser Gemengelage fand sich eine Gruppe Ortsansässiger, die sich die Sanierung und weitere Nutzung des Pfarrhauses als Ortsmittelpunkt von Wichmannsburg zum Ziel setzte. Viele Aktivitäten wurden gestartet, um mehr Menschen für die Mitarbeit zu gewinnen. Pfarrgarten und Pfarrhaus wurden zum "Lieblingsort" erklärt. Es fanden die unterschiedlichsten Veranstaltungen statt, wie z. B. ein Dorfflohmarkt, die Teilnahme am Kulturradeln, Lesungen, Ausstellungen, Malen und noch vieles mehr. Die Veranstaltungen wurden gut besucht, aber leider wuchs die aktive Gruppe nicht. Es blieb bei einem Kern von fünf Personen, der nichtsdestotrotz weiter gute und ansprechende Konzepte erarbeitete. Eine Vereinsgründung war in Planung, aber letztendlich war das Projekt "Lieblingsort" nicht realisierbar.

- Da die kleine Gruppe ausnahmslos auf ehrenamtlicher Basis agierte, deren Mitglieder mehrheitlich im Berufsleben stehen, war dieses Projekt einfach zu groß für sie.

- Aufgrund der pandemischen Lage konnten viele Aktivitäten nur noch eingeschränkt oder gar nicht stattfinden, was das Werben weiterer Engagierter erheblich erschwerte.

- Aufgrund der allgemeinen Kostensteigerungen wären die Sanierungskosten mittlerweile im siebenstelligen Bereich anzusetzen. Da das Haus unter Denkmalschutz steht, ist eine ehrenamtliche Renovierung à la "Wir fangen mal in dieser Ecke an..." so gut wie unmöglich. Sicherlich könnten kleinere Arbeiten gemacht werden, aber den überwiegenden Teil hätten Fachbetriebe übernehmen müssen.

- Eine im Frühjahr 2022 durchgeführte fachliche Begutachtung kam zu dem Ergebnis, dass das Pfarrhaus zur Schaffung von sozialem Wohnraum zwar geeignet sei, eine dahingehende Sanierung und Nutzung jedoch nur mit viel Geld möglich wäre.

- Bei der mit dem Amt für Bau- und Kunstpflege der Landeskirche Hannover durchgeführten Begehung im Mai 2022 wurde auf die durch den langen Leerstand hervorgerufenen Mängel und Schäden hingewiesen. Um das Pfarrhaus zu erhalten, sei das Ergreifen von Maßnahmen dringend erforderlich.

- Wir als Ehrenamtliche im Kirchenvorstand – ebenso geht es der Lieblingsort-Gruppe – sehen uns weder im Stande, eine Sanierung zu leisten bzw. zu betreuen noch die erforderlichen Gelder für eine Renovierung zu sammeln.

Auf ebendiesen Gründen fußt unsere Entscheidung, das Pfarrhaus zum Verkauf anzubieten.

Wie geht es nun weiter?

Zunächst wird das Wertgutachten aus dem Jahr 2019 aktualisiert. Anschließend ist geplant, das Grundstück zu teilen. Das Naturschutzgebiet zur Ilmenau soll abgetrennt werden und weiter im Besitz der Kirchengemeinde bleiben. Hier könnte z. B. eine Zuwegung über den Gemeindehausgarten erfolgen.

Die Vermarktung läuft dann über das Kirchenkreisamt, das sich um alles Weitere (Erstellung des Exposés, Vermarktung und Kaufabwicklung, Verkauf vermutlich im Bieterverfahren) kümmern wird. Der Denkmalschutz bleibt auch nach einem Verkauf bestehen und muss vom neuen Eigentümer berücksichtigt werden.

Mit Kollekten und dem freiwilligen Kirchgeld wurde in den vergangenen Jahren für die Sanierung des Pfarrhauses Geld gesammelt, was nun für den weiterhin zur Kirchengemeinde gehörenden Pfarrgartenteil verwendet werden soll (z. B. Ruheraum im Grünen). Über weitere Vorschläge und Ideen der Pfarrgartennutzung freuen wir uns sehr!

Wir hoffen, dass Sie als Kirchenmitglieder unserer St. Georgsgemeinde den Entschluss zum Verkauf des Pfarrhauses verstehen und mittragen können.

Für den Kirchenvorstand Volker Beye

Gemeindenachmittag

Wir laden Sie herzlich zu unseren nächsten Treffen im Gemeindehaus Wichmannsburg ein und freuen uns auf ein Wiedersehen **am Freitag, den 30.9., am 28.10. und am 25.11. jeweils um 15 Uhr!**



Frische Ware von der **LANDBÄCKEREI OETZMANN**

Einmalige Rezepte und traditionelles Handwerk für den besonderen Geschmack!

Wir stehen für Sie mittwochs und samstags von 7:00 - 12:00 Uhr auf dem Bienenbüttler Wochenmarkt.

Hufeisenstraße 2 29553 Edendorf
www.landbaeckerei-oetzmann.de

Gastwirtschaft „Zur Eiche“

Saal für Feiern bis 60 Personen | Pension und Gästezimmer | Tel.: 05823 - 7560

TIPPE Garten- und Landschaftsbau GmbH

- Gehölzschnitt
- Pflasterungen
- Gartenpflege
- Bepflanzungen
- Fertigrasen



29575 Altenmedingen · Schneiderstraße 1a
Tel. (0 58 07) 2 95 · www.tippe-gartenbau.de

Wir haben was auf der Pfanne!

Fachkompetenz seit über 90 Jahren!

Dachdecker- und Klempnerarbeiten, Abdichtungstechniken, Kran- & Hubarbeiten

Tel. 05807-255
Hauptstraße 32
29575 Altenmedingen
info@theiding-dach.de

www.theiding-dach.de

Friedhofskultur im Wandel

Der Friedhof unserer St. Georgsgemeinde mit der Feldsteinkirche blickt auf eine Jahrhunderte alte Geschichte zurück. Es sind jedoch nicht nur alte Grabsteine und die Kirche selbst, die diese besondere Atmosphäre unseres Friedhofes ausmachen – auch die Lindenalleen, der Blick ins Ilmenautal und auf die Wiesen vermitteln eine eindruckliche Stimmung.



Trauernde und Besucher:innen nehmen diesen Friedhof als Ort der Ruhe und Besinnung wahr. Doch wie andere Friedhöfe in der Stadt und auf dem Land ist auch unser Friedhof einem Wandel unterlegen. Große Familiengrabstätten gibt es kaum noch, stattdessen prägen Grabrasenflächen mit eingelassenen Steintafeln sowie Gräber mit Schottersteinen immer mehr das Gesamtbild. Die Gründe liegen unter anderem darin, dass Angehörige

ihren Nächsten bei der Grabpflege so wenig Arbeit wie möglich machen möchten oder die Hinterbliebenen nicht mehr vor Ort sind, um die Gräber zu pflegen. Wir möchten daher mit Baumbestattungen und Gemeinschaftsgrabanlagen für Särgе und Urnen in Form von Staudenbeeten ein neues Bestattungsangebot schaffen. Im Rahmen des Projektes "BiCK" (BiodiversitätsCheck in Kirchengemeinden) bietet die Landeskirche Hannover Unterstützung in Form von Beratungen und Vorschlägen für mehr Biodiversität auf kirchlichen Flächen und in Gebäuden an. Der Kirchenvorstand hat beschlossen, an diesem Projekt teilzunehmen und freut sich, dass Astrid Lahmann, Landschaftsarchitektin vom Haus kirchlicher Dienste in Hannover, die Pläne für diese neuen Bestattungsformen vorstellen wird, und zwar am:

**Dienstag, den 06.09.2022 um 19:00 Uhr
im Gemeindehaus Wichmannsburg**

Hierzu laden wir Sie herzlich ein!

Zu dem BiCK-Projekt zählen auch Maßnahmen, die Tieren und Pflanzen auf unserem Friedhof und den angrenzenden Flächen einen lebenswerten Raum bieten sollen, z. B. durch den Bau von Insektenhotels, Nist- und Fledermauskästen und dem Anlegen von heimischen Hecken sowie einer Benjeshecke.

Wir freuen uns über weitere Vorschläge und dem Mitwirken und Gestalten an einer der Maßnahmen! Übernehmen wir Verantwortung für den Erhalt und die Bewahrung der Schöpfung!

Sigrid Grote

8. Running Dinner

DER ST.-GEORGS-STIFTUNG WICHMANNSBURG



Wieder ein gelungener Abend, Fotos: Anett Elvers

Was lange währt, wird endlich gut: Nach einer unfreiwilligen Dinner-Pause in 2021 und einer weiteren coronabedingten Terminverschiebung vom Februar in den Mai 2022 konnte die St.-Georgs-Stiftung Wichmannsburg nun endlich wieder ein Running Dinner in Bienenbüttel ausrichten. Es wurde lecker geschmaust, nett geplaudert und viel gelacht. Alteingesessene trafen auf Neubürger, Twens auf Best-Ager, und wenn man ganz viel Glück hatte, wurde man sogar von Swelisha Xaba, einer für ein Jahr in Bienenbüttel lebenden Südafrikanerin original südafrikanisch bekocht! Zum Abschluss trafen sich – wie jedes Jahr – alle gemeinsam zum Sektempfang, der erst spät in der Nacht endete.

Die Stiftung möchte durch das Running Dinner Gelegenheit zur Begegnung bieten und nutzt zugleich diese Möglichkeit, die St.-Georgs-Stiftung Wichmannsburg in den Fokus der Bienenbüttler Einwohner:innen zu rücken. Zweck der Stiftung ist es langfristig, eine Pastorenstelle mitzufinanzieren. Dieses Anliegen wird zunehmend dringlicher, da die Kirchen aufgrund sinkender Einnahmen immer weniger Mittel für die Ausstattung von Pastorenstellen zur Verfügung haben. Die Ausschüttung der Zinsen des gesammelten Stiftungskapitals soll hier Unterstützung leisten. Die Stiftung fördert jedoch auch schon jetzt

die Gruppen der Kirchengemeinde Wichmannsburg mit Anschaffungen aus der Zinsausschüttung. So wurde im vergangenen Jahr z. B. der Posaunenchor bei der Anschaffung neuer Jacken und Shirts bezuschusst.



Anett Elvers

Ausschüttung 2022

Nach viel zu langer Corona-Pause, in der zwar einzelne Treffen, aber nicht die Events stattfinden, die das Stiftungsleben ausmachen, nimmt die St. Georgs-Stiftung mit dem Running Dinner wieder Fahrt auf. Und auch wenn in den letzten zwei Jahren nicht viel passierte, mit dem die Stiftung auf sich und ihre Arbeit aufmerksam machen konnte, gibt es doch Erfreuliches zu berichten: Das in mittlerweile über elf Jahren zusammengetragene Stiftungskapital von gut € 320.000 "arbeitete" selbstständig, so dass bei der Jahreshauptversammlung Anfang Juli erneut beschlossen werden konnte, mit dem Überschuss der Einnahmen unser lebendiges Gemeindeleben zu fördern. So werden in diesem Jahr das neue Gottesdienstformat "Kirche Kunterbunt" sowie der Kindergottesdienst mit insgesamt € 1.700 unterstützt. Von dem Geld sollen z. B.

Feuerschalen, Sitzkissen, ein großes Holzkreuz und eine Spielekiste für die kleinen Besucher der "Kirche Kunterbunt" beschafft werden. Für das kommende Jahr plant die Stiftung neben dem nun hoffentlich wieder jährlich stattfindenden Running Dinner unter anderem ein Stiftungskonzert in der St. Georgskirche.

Anett Elvers

Wer mehr über die Stiftung wissen oder ihren Zweck fördern möchte, findet Informationen unter: www.drei-ritter.de/mitmachen/spenden
Sprechen Sie gerne auch
Hans-Jürgen Franke ☎ 05823 / 7272 oder
Christine Meyer ☎ 05823 / 955 311 persönlich an!

 **H. Schoop**
Bestattungen

Tel. 0 58 23 - 10 64
Marktstraße 10
29553 Bienenbüttel
www.schoop-bestattungen.de

- Soforthilfe im Trauerfall
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Ausführung von Erd-, Feuer- oder Seebestattungen
- Bestattungsvorsorge



Karin Jakobides
Gestalttherapie - Praxis

Burgstraße 4a, 29553 Bienenbüttel
Telefon: 05823-9539673
info@gestalttherapie-jakobides.de
www.gestalttherapie-jakobides.de
Termine nach Vereinbarung



Manchmal stehen wir im Leben vor Aufgaben, die uns stark herausfordern und bei deren Bewältigung wir uns Hilfe und Unterstützung wünschen. Ich biete Ihnen an, über persönliche Krisen, familiäre Umbruchsituationen oder schwierige berufliche Zusammenhänge zu sprechen und mit Ihnen gemeinsam einen neuen Weg oder passende Lösungen zu entdecken.



Ankommen in Bienenbüttel

Im letzten Gemeindebrief begrüßten wir Swelisha Xaba, die seit Anfang März in unserer Familie hier in der Wichmannsburger Kirchengemeinde lebt und im St. Michaelis-Kindergarten in Bienenbüttel arbeitet. Im nachfolgenden Interview gibt sie ihre ersten Eindrücke wieder:

Swelisha, du lebst seit vier Monaten in unserer Gemeinde. Wie hast du diese Zeit erlebt?

Am Anfang hatte ich Schwierigkeiten mit dem Wetter und der Sprache. Das Wetter war sehr kalt, und ich habe immer gefroren. In Südafrika war der Sommer vorbei, und hier wurde es erst Frühling. Wie schön, dass es jetzt auch hier wärmer ist. Ein anderes Problem war und ist die Sprache. Als ich nach Deutschland kam, konnte ich kein deutsch, und nicht jeder in Deutschland spricht englisch. Das ist sehr schwierig für mich. Ich besuche jetzt einen Deutschkurs der Volkshochschule in Lüneburg und verstehe vieles, wenn langsam gesprochen wird. Das Reden kostet mich Überwindung, da ich die Wörter noch nicht richtig aussprechen kann.

Du arbeitest im Kindergarten. Wie waren dort die ersten Monate?

Die Erzieher, Eltern und Kinder sind sehr nett und hilfsbereit. Am Anfang hätte ich gern sofort mitgeholfen, wenn irgendwo Hilfe benötigt wurde. Ich sollte aber zuerst beobachten, um den Tagesablauf und die Kinder kennenzulernen. Nun kann ich mithelfen. Zu meinen jetzigen Tätigkeiten gehört die Betreuung der Kinder. Ich helfe ihnen z. B. beim An- und Ausziehen und bei den Mahlzeiten, gebe Hilfestellung in der Küche. Das macht mir Spaß! Und natürlich auch hier Sprachprobleme – jetzt lerne ich von den Kindern, z. B. Zahlen. Die Kinder nennen mir die Zahlen auf deutsch, und ich sage sie



ihnen auf englisch. In Estcourt arbeite ich ehrenamtlich mit älteren Kindern, die keine Unterstützung von zu Hause bekommen. Ich kann mir jetzt auch vorstellen, mit jüngeren Kindern zu arbeiten.

Wie erlebst du das Familienleben?

In meiner Heimat wohnen und leben wir mehr in der Familie zusammen: Ältere und Jüngere, Eltern, Kinder, Tanten, Onkel, ... Ich liebe es, zu Hause zu sein. Wir mögen es, füreinander zu sorgen. Das ist anders als in Deutschland. Eure Kinder kommen nicht so oft nach Hause, sondern haben ihr eigenes Leben.

Du bist über die Hermannsburger Mission nach Deutschland gekommen und engagierst dich in deiner Kirchengemeinde. Welche Unterschiede siehst du im kirchlichen Leben?

Es gibt auch bei uns unterschiedliche Gruppen: Gebetsfrauen, Männergruppen, Jugendgruppen, sunday school. Die Gruppen treffen sich neben den regulären Treffen einmal jährlich zu einer Konferenz. Diese werden sehr gut besucht, besonders die der Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die Gottesdienste sind sehr unterschiedlich. In unserer Kirche dauern die Gottesdienste oft bis zu drei Stunden, und die Zeit mit Singen, Tanzen und Beten ver-

fliegt im Nu. Die Lebendigkeit vermisse ich. Ansonsten werden die Gottesdienstbesucher auch bei uns weniger. Die Gottesdienste hier sind ruhiger, zurückhaltender. Ich sehe, dass es unterschiedliche Wege gibt, seinen Glauben zu leben.

Was hat dich bislang am meisten beeindruckt?

Es beeindruckt mich sehr, wie die Menschen hier mit der Natur umgehen und Sorge für ihre Umwelt tragen. Sie pflanzen und pflegen ihre Gärten, werfen nichts in die Natur, schauen auf hochwertige Lebensmittel. In meiner Gemeinde ist es nicht üblich, sich um die Natur zu sorgen. Wir sammeln den Müll, um ihn dann an einem Platz zu verbrennen. Eine Müllabfuhr wie hier in Bienenbüttel gibt es nicht. Manchmal kommen Leute privat, um Metall zu sammeln und sich Geld zu verdienen, aber die Regierung sorgt sich in unserem Gebiet nicht darum.

Zum Schluss noch eine Frage zum Essen: Du hast ein kleines Unternehmen, kochst bei kirchlichen Anlässen und für die Schule. Wie schmeckt dir unser Essen?

Für mich ist es wichtig, gute und hochwertige Lebensmittel zu verarbeiten. Wir essen mehr Fleisch, besonders Hühnerfleisch. Bei der Zubereitung nehmen wir mehr Gewürze, unser Essen ist schärfer.

Wie deine Chakalaka-Sauce, die du schon häufiger bei uns gekocht hast und die sehr, sehr lecker schmeckt. Du hast sie auch auf dem südafrikanischen Abend zubereitet. Verrätst du uns das Rezept?

Sehr gerne! Folgende Zutaten:
2 Dosen weiße Bohnen
1 kg Karotten, 1 Zucchini
je eine halbe rote, gelbe und grüne Paprika, 3-4 Chilis, 1 Zwiebel
Salz & Pfeffer →

Wamukelekile!

►►► SÜDAFRIKANISCHER ABEND IN WICHMANNSBURG ◀◀◀

Am späten Nachmittag des 15. Juli 2022 traf sich im Gemeindehausgarten von Wichmannsburg eine bunte Schar Menschen, unter ihnen auch viele Eltern mit ihren Kindern, um zusammen mit der Südafrikanerin Swelisha Xaba einen Südafrikanischen Abend zu feiern. Es wurde gegessen, getrunken, und die von Swelisha vorbereiteten Speisen und Getränke aus ihrer Heimat – wie z. B. Nachos mit Chakalaka, eine afrikanische Würzsauce – konnten gekostet und genossen werden. Es wurde getanzt und gesungen. Die meisten der Lieder waren in südafrikanischer Sprache (Salibonani oder Kumbaya), aber auch englische (Mercy ist falling, We are marching oder Rock my soul) und deutsche Songs waren mit dabei. Begleitet wurden die Lieder vom Gesang Swelishas, die mit ihrer gewaltigen Stimme alle Anwesenden beeindruckte. Für instrumentale Unterstützung sorgten Antje Elvers auf der Gitarre und Karin Knobloch mit der Trommel.

Michael Jorek



→ Gemüse kleinschneiden, Karotten raspeln, Zwiebeln und Paprika in Öl dünsten, Karotten und Chilis dazugeben, anschließend Zucchini und Bohnen mit etwas Wasser hinzugeben, mit Salz und Pfeffer abschmecken, nach Bedarf Ketchup hinzufügen. Sehr lecker zu Reis, Kartoffeln, Nudeln und Fleisch.

Swelisha, vielen Dank für das Interview! Wir wünschen dir weiterhin eine gute Zeit und freuen uns, dich in der Gemeinde zu sehen und zu hören!

Sigrid Grote



VERANSTALTUNGSHINWEISE AUS DER
GESAMTKIRCHENGEMEINDE BEVENSEN-MEDINGEN



6. bis 9. Oktober

Musik & Meditation
zur Kurparkwandelnacht

Wenn zwischen dem 6. und 9. Oktober wieder die Wandelnächte im abendlichen Kurpark mit ihren farbenfrohen Illuminationen die Blicke auf sich ziehen und auch unsere Kirche im Park, unweit des Kurhauses, wieder in buntem Licht erstrahlt, laden wir zu einem ganz besonderen Ereignis ins Kurhaus ein: Zusammen mit dem bekannten Lüneburger Jazz-Musiker Daniel Stickan, mit Kirchenmusiker Jens Scharnhop und Pastor Johannes Luck erleben Sie im Kurhaus Musik & Meditation. Besondere Klänge paaren sich mit einer verzaubernden Atmosphäre und wohltuenden Gedanken und laden die Seele ein, zur Ruhe zu kommen. Kommen Sie vorbei, und probieren Sie es aus – am 7. und 8. Oktober bei den Kurparkwandelnächten im Kurhaus Bad Bevensen!

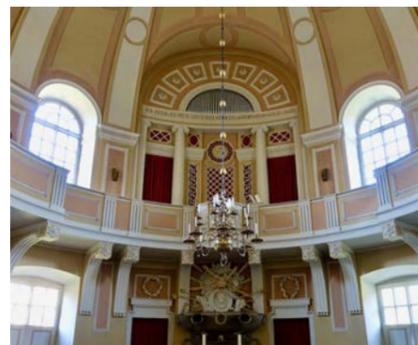


31. Oktober

Gottesdienst
zum Reformationstag

Seit 2018 feiern wir zum Reformationstagsfeierabend einen besonderen, ganz anders gestalteten Gottesdienst zum Thema Freiheit: mit Videos, mit inspirierender Musik zum Nachsinnen, mit Aktionen zum Mitmachen, mit der Möglichkeit zum Austauschen sowie zu Gesprächen mit Bürgermeister, Samtgemeindegemeindevorstand und den Pastoren, mit Zeit, sich in der Kirche frei zu bewegen, mit Kaffee und Getränken während des Gottesdienstes.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, diesen besonderen Gottesdienst **am 31. Oktober um 11 Uhr** in der Dreikönigskirche Bad Bevensen mit uns zu feiern und der Bedeutung der Freiheit für unser Leben auf die Spur zu kommen. Kommen Sie vorbei, und lassen Sie sich überraschen!



31. Oktober

Konzert zum
Reformationstag in der
Klosterkirche Medingen

Bereits seit vielen Jahren findet jeweils am 31. Oktober in der Medinger Klosterkirche ein besonderes Konzert zum Gedenken der Reformation statt. Nach zweijähriger coronabedingter Pause soll nun diese Tradition mit Musik für Flötenensemble, Orgel und Sologesang wieder aufgegriffen werden. Ausführende sind das Blockflötenensemble der Dreikönigskirche Bad Bevensen unter der Leitung von Rudolf Breimeier sowie Gesine Knappe (Orgel) und Wolfgang Knappe (Tenor). Im Zentrum des Konzerts stehen Texte und Melodien von Martin Luther, der nicht nur ein wortgewaltiger Redner, sondern auch ein kongenialer Erfinder populärer Melodien gewesen ist. Heute würde man den Protestanten sicherlich als erfolgreichen Liedermacher bezeichnen, wurden doch Titel wie "Vom Himmel hoch" und "Ein feste Burg" zu echten Schlagern. Es erklingen Kompositionen von Walther, Tallis, Agricola, Eccard und anderen in verschiedenen Instrumental- und Vokalbesetzungen, ergänzt durch freie Werke für Orgel und Blockflötenensemble.

Der Eintritt zum Reformationskonzert am Montag, 31.10. um 17 Uhr in der Medinger Klosterkirche ist frei, um eine Spende wird gebeten.



14. bis 19. November

MIT ABSCHIED LEBEN LERNEN

Klinikseelsorge bietet wieder
Trauerseminar auf Spiekeroog an

Abschiede von lieben Menschen, von gewachsenen Beziehungen, vertrauten Wegbegleitern, Wohn-, Arbeits- und Lebensorten gehören zum Leben. Emotional wie auch körperlich stellen sie oft eine große Herausforderung dar. Die in der Trauerbegleitung erfahrenen Seelsorgerinnen Pastorin Birgit Hagen und Diakonin Anja Köster-Roes bieten daher auch in diesem Jahr vom 14. bis zum 18./19. November wieder ein Trauerseminar im Evangelischen Jugendhof auf der Insel Spiekeroog an. Das Seminar richtet sich an Menschen, die selbst Abschiede bewältigen müssen und vielleicht auch beruflich oder ehrenamtlich mit Abschiednehmen und Trauern zu tun haben. Auf dem Programm stehen unter anderem einfühlsame Impulse, kreative und körperliche Ausdrucksmöglichkeiten, Andachten und kleine Rituale sowie Zeit zum Entspannen, für Spaziergänge und Gespräche.

In den Seminarkosten von ca. € 330,00 sind die Unterbringung (5 Nächte, EZ oder DZ) sowie eine Vollverpflegung mit vier täglichen Mahlzeiten enthalten.

Das Angebot der Klinikseelsorge im Kirchenkreis Uelzen wird von der Evangelischen Erwachsenenbildung Niedersachsen (EEB) unterstützt und unter bestimmten Bedingungen als Bildungsurlaub anerkannt.

ANMELDUNG UND INFORMATION

Pastorin Birgit Hagen

☎ 0581 / 5116 (Propsteibüro Uelzen)

✉ birgit.hagen@kirche-uelzen.de



Sie genießen Ihren Lebensabend
Wir unterstützen dabei



Rufen Sie an: 0 58 21 9 77 61 00

Wir helfen gern



DRK-SERVICERUF:
Auf Knopfdruck
direkt an Ihrer Seite

- gibt Sicherheit zu Hause
- Erhaltung der Selbstständigkeit
- schnelle Hilfe rund um die Uhr
- einfache und sichere Handhabung
- einfache Installation

Ripdorfer Straße 15 · 29525 Uelzen · Tel. 0581 - 903232

Fragen zu Versicherungen?
Wir helfen Ihnen eine kompetente und schnelle Lösung zu finden. Rufen Sie uns an!

Mehrfachagentur Karp – Frank Karp
Auf der Bult 6 | 21407 Deutsch Evern | Telefon 04131 247185
Mobil 0171 3517189 | Fax 04131 248839
www.tierversicherung-uelzener.de | info@tierversicherung-uelzener.de



EP: und läuft

Service macht den Unterschied

Reparatur aller Fabrikate
Lieferservice
Preiswerte Ersatzteile und Reparatur
SAT-Anlagen Reparatur u. Montage

EP:Ryll
Electronic Partner
TV, HIFI, SAT-ANLAGEN, ELEKTROGERÄTE, KUNDENDIENST

Sasendorfer Straße 12 · 29549 Bad Bevensen
Telefon 0 58 21/2143 · www.ep-ryll.de

Wir laden Sie herzlich zu unseren nächsten Gottesdiensten ein und freuen uns auf Ihren Besuch!

Sonntage	St. Michaelis Bienenbüttel	St. Georg Wichmannsburg	St. Mauritius Altenmedingen
4. September 12. n. Trinitatis	17 Uhr: Gottesdienst mit Verabschiedung von Pastorin Julia Koll, Propst Hagen / Pn. Koll		
11. September 13. n. Trinitatis	9:30 Uhr Gottesdienst Ln. G. Frischmuth	11 Uhr Gottesdienst Ln. G. Frischmuth ☕	
18. September 14. n. Trinitatis		11 Uhr Gottesdienst mit Taufe P. Heyden ☕	18 Uhr Abendgottesdienst P. Morié
24. September Samstag	Michaelis-Fest in Bienenbüttel: Verabschiedung von Michaelis-Brass-Leiter Andreas Vesper und Einführung von Kirchenvorsteher Jens Gummlich		
25. September 15. n. Trinitatis		11 Uhr bis 14 Uhr Kirche Kunterbunt mit Essen für alle Generationen KiGo-Team/Dn. Elvers	9:30 Uhr Gottesdienst P. Morié
2. Oktober Erntedank	11 Uhr: Gemeinsamer Erntedankgottesdienst in Wichmannsburg mit Suppe und Kuchen, P. Morié und Posaunenchor		
9. Oktober 17. n. Trinitatis	9:30 Uhr Konfi-Gottesdienst P. Heyden	11 Uhr Gottesdienst Dn. Elvers ☕	
16. Oktober 18. n. Trinitatis		11 Uhr Gottesdienst mit Taufe P. Heyden ☕	9:30 Uhr Gottesdienst mit Taufe, P. Heyden
23. Oktober 19. n. Trinitatis	9:30 Uhr Musikalischer GD mit Verabschiedung der ausgeschiedenen Kirchenvorstehenden P. Heyden	11 Uhr Gottesdienst Ln. S. Böhme ☕	
30. Oktober 20. n. Trinitatis		11 Uhr Gottesdienst P. Morié ☕ 11 Uhr KiGo	9:30 Uhr Familiengottesdienst zur Baumpflanzaktion P. Morié
4. November Freitag			17 Uhr Laternenumzug/ Andacht, P. Morié
6. November Drittletzter S.	9:30 Uhr Konfi-Gottesdienst P. Heyden	17 Uhr Andacht z. Martinstag und Laternenumzug P. Morié	
13. November Volkstrauertag	9:30 Uhr Gottesdienst, anschl. Kranzniederlegung, Präd. M. Jorek	11 Uhr Gottesdienst, anschl. Kranzniederlegung, P. Heyden ☕	9:30 Uhr Gottesdienst, anschl. Kranzniederlegung, P. Heyden
20. November Ewigkeitssonntag	15 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken P. Heyden	11 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken P. Heyden ☕	9:30 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken P. Heyden
27. November 1. Advent	17 Uhr Adventsklänge mit Wunschbaum-Eröffnung, P. Morié	11 Uhr Brot für die Welt-Gottesdienst, P. Morié ☕ 11 Uhr KiGo	

☕ anschl. Kirchenkaffee / Der WeltLaden Wichmannsburg ist nach dem Gottesdienst geöffnet.

Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie aktuelle Hinweise in der Tagespresse und auf www.drei-ritter.de!

Mini-Michel: Sa. 17. 9. | Sa. 15. 10. | Sa. 19. 11. (10:30 bis 12 Uhr)

Gemeindenachmittage in Wichmannsburg: Fr. 30. 9. | Fr. 28. 10. | Fr. 25. 11. (um 15 Uhr)

Frauenkreis Altenmedingen: Mi. 7. 9. | Mi. 5. 10. | Mi. 2. 11. (15:30 - 17 Uhr)

DANKE & BITTE

KIRCHENSTEUER UND SPENDEN

Es ist unser Herzenswunsch, als Drei-Ritter-Kirchengemeinden für Sie und für alle Menschen in unseren Dörfern eine Gemeinschaft zu sein, die immer mehr wächst und in der etwas vom Herzschlag Gottes hörbar, sichtbar und erfahrbar wird – im Glück wie im Leid. Darum danken wir Ihnen für jede Form der Unterstützung, die Sie im vergangenen Jahr zugunsten der kirchlichen Arbeit geleistet haben! Für jedes Gebet, jeden kleinen und großen Dienst, für alles ehrenamtliche Engagement, für jede finanzielle Gabe in Form von Kirchensteuer und Spende. **DANKE!**

Und: **BITTE!** Da ohne Spenden die Gemeindegarbeit nicht möglich ist, können Sie auch weiterhin jederzeit einen freiwilligen Kirchenbeitrag einzahlen. Mit einer Spende helfen Sie entscheidend mit, die Qualität unserer Arbeit für die Menschen in unseren Drei-Ritter-Kirchengemeinden zu bewahren.

Wenn Sie spenden wollen, überweisen Sie bitte an:

Kirchenkreisamt Uelzen

DE65 2585 0110 0000 0088 88

Bitte geben Sie bei Verwendungszweck wahlweise an: "Freiwilliger Kirchenbeitrag Altenmedingen / Bienenbüttel / Wichmannsburg / Drei Ritter"

Soll Ihr Beitrag für einen bestimmten Zweck (z. B. Konfirmandenarbeit, Kirchenmusik, Jugendarbeit etc.) verwendet werden, geben Sie auch das bitte mit an. Und vor allem Ihren Namen, damit wir uns bei Ihnen bedanken und ggf. eine Spendenbescheinigung ausstellen können. Bei Spenden bis einschließlich € 100,00 können Sie den Bankbeleg für ihre Steuererklärung verwenden. Bei Beträgen ab € 100,00 senden wir Ihnen unaufgefordert eine Spendenbescheinigung zu.

Moderne Tischlerei **Bad Bevensen** global küchen

ÜBER 200 JAHRE

möbelReck

KOCHEN UND LEBEN IN NEUER FORM

Tel. 0 58 21/4 10 31, www.moebel-reck.de

Witthöft Bäder & Wärme

Sanitär- und Heizungstechnik
Gebäudeenergieberater im Handwerk

✓ Badsanierung ✓ Heizungsmodernisierung ✓ Notdienst

Ihr Partner für Bäder und Wärme in Bienenbüttel und Umgebung

Ebstorfer Str 16 · 29553 Bienenbüttel · Tel.: 05823 / 6477
www.witthoef-shk.de · E-Mail: martin.witthoef@t-online.de

SENIORENHILFEINRICHTUNG „HAUS ILMENAUBLICK“

Bei uns sind Sie in den besten Händen!

Ilmenauweg 11 - 29553 Bienenbüttel - OT Hohenbostel
Telefon: 05823 1652 - E-Mail: haus.ilmenaublick@gmail.com Seit 1981

Am Ende der Reise in guten Händen

Wir beraten Sie, nennen die Kosten, nehmen Ihnen alle Formalitäten ab und begleiten Sie in der schweren Zeit der Trauer.

- Erd-/Feuer-/See- und Baumbestattungen
- Bestattungsvorsorge

— eigene Trauerhalle — Trauercafé — Trauerbegleitung

PEHMÖLLER
Bestattungshaus
24h 04131/43071
Rote Straße 6 | Lüneburg
www.pehmoeller.de

Freud und Leid

St. Mauritius Altenmedingen

St. Michaelis Bienenbüttel

St. Georg Wichmannsburg

 Getauft wurden

 Getraut wurden

 Es verstarben und wurden kirchlich bestattet



Panorama St. Georgskirche und Friedhof in Wichmannsburg

Foto: Renald Morié

AUF DER BANK – BLICKWECHSEL

Ich wünsche dir,
dass deine Wege
immer wieder
zur Mitte führen.
Manchmal erscheint
das Leben verworren,
als ginge man
durch ein Labyrinth
und habe sich
hoffnungslos verirrt.
Dann bleib nicht stehen,
setz einen Schritt
vor den anderen,
sei gewiss:
auch die Umwege
sind nicht umsonst.
Und er,
den du nicht siehst,
ist näher als du denkst
und spannt über dem Weg
seinen Segen aus.

TINA WILLMS

Ich bin. Aber ich habe mich nicht.
Darum werden wir erst.

ERNST BLOCH

In mir ist es finster – aber bei dir ist das Licht.
Ich bin einsam – aber du verlässt mich nicht.
Ich bin kleinmütig – aber bei dir ist Hilfe.
Ich bin unruhig – aber bei dir ist Friede.
In mir ist Bitterkeit – aber bei dir ist Geduld.
Ich verstehe deine Führung nicht –
aber du weißt den Weg für mich.

DIETRICH BONHOEFFER

Wir sollen nicht trauern, dass wir die Toten verloren haben,
sondern dankbar dafür sein, dass wir sie gehabt haben,
ja auch jetzt noch besitzen:
denn wer heimkehrt zum Herrn, bleibt in der Gemeinschaft der
Gottesfamilie und ist nur vorausgegangen.

HIERONYMUS

Dass die Vögel der Sorge
und des Kummers über
deinem Haupt fliegen,
kannst du nicht ändern.
Aber dass sie Nester in
deinem Haar bauen, das
kannst du verhindern.

MARTIN LUTHER

Befiehle deine Wege
und was dein Herz kränkt
der allertreuesten Pflege
des, der den Himmel lenkt:
der Wolken, Luft und Winden
gibt Wege, Lauf und Bahn,
der wird auch Wege finden,
da dein Fuß gehen kann.

PAUL GERHARDT

wir brauchen licht / um denken zu können /
wir brauchen luft / um atmen zu können /
wir brauchen ein fenster / zum himmel

DOROTHEE SÖLLE

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde.
Und Gott wird bei den Menschen wohnen, und sie
werden sein Volk sein und er selbst, Gott mit ihnen,
wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen
von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein,
noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein;
denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron
saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu!

DIE BIBEL, OFFENBARUNG 21



Haben Sie Interesse, sich ehrenamtlich zu engagieren oder bei unseren Gruppen mitzumachen? Mehr Infos zu unseren Gruppen finden Sie auch auf unserer Homepage: www.drei-ritter.de

ALTENMEDINGEN

Besuchsdienst

Vera Herrmann

☎ 05807 / 979 260

Ingrid Stallbaum

☎ 05807 / 322

"Der Grüne Hahn" Umweltgruppe

Uwe und Anke Anslinger

☎ 05807 / 1452

✉ uwe_anslinger@web.de✉ anke.anslinger@drei-ritter.de

Frauenkreis

Jeden ersten Mittwoch im Monat
15:30 - 17 Uhr im Gemeindehaus

Vera Herrmann ☎ 05807 / 979 260

Ingrid Stallbaum ☎ 05807 / 322

Kindergottesdienst-Gruppe

Treffen nach Absprache

Diana König, Joana Unbehauen,

Tobias Heyden ☎ 05823 / 952 587

Posaunenchor Altenmedingen

Montag von 19-20:30 Uhr in der
Kirche bzw. in der Grundschule
Altenmedingen

Antje Knobloch (Chorleitung)

✉ antje.knobloch@drei-ritter.de

Léonard Hyfing (Vorsitzender)

☎ 0174 / 172 49 11

✉ l.hyfing@googlemail.com

BIENENBÜTTEL

Besuchsdienst

Marianne Burmester-Müller

☎ 05823 / 342

Blockflötenkreis Michaelis

Montag 17:30-19 Uhr
im Gemeindehaus,

Brunhilde Krohne ☎ 05823 / 7478

BIENENBÜTTEL

Café Welcome

Dienstag 16-18 Uhr im Gemeinde-
haus, Christine Oehlmann

☎ 0176 / 644 503 50

Chor „Michaelis Singers“

Mittwoch um 17:30 Uhr
im Gemeindehaus,

Anka Fiedler ☎ 05823 / 954 713

"Der Grüne Hahn" Umweltgruppe

1x im Monat montags von 17-19 Uhr
Ulrike Dehning ☎ 05823 / 952 954

Gitarrenunterricht

Mo.: 14-19 Uhr, Di.: 14-17 Uhr und
Fr.: 14-17:30 Uhr im Gemeindehaus

Stephan Kösling

☎ 04134 / 90 95 275

Mini-Michel, Kindergottesdienst

für Kinder zwischen 0 und 6 Jahren
jeden 3. Samstag von 10:30-12 Uhr
im Gemeindehaus oder in der
St. Michaeliskirche

Alicia Oehlmann

☎ 0152 / 345 965 44

NähMichel, Nähgruppe

Donnerstag 18-20 Uhr im Gemein-
dehaus, Christine Oehlmann

☎ 0176 / 644 503 50

Ökumenischer Bibelkreis

nach Vereinbarung in Privathäusern

G. Weiberg ☎ 05823 / 43 999 92

F. Kobbeloer ✉ ferdi@kobbeloer.de

Posaunenchor „Michaelis Brass“

Mittwoch um 19 Uhr
im Gemeindehaus,

Posaunenunterricht:

Fr.: 14:45-16:30 Uhr,

Andreas Vesper

☎ 05823 / 95 48 38

WICHMANNSBURG

Besuchskreis

Treffen: jeden letzten Donnerstag im
Monat um 19 Uhr im Gemeindehaus

Dorothee Eick-Franke

☎ 05823 / 7272

✉ d.eick-franke@web.de

Blumengruppe

Treffen nach Absprache

Annelie Elvers ☎ 05823 / 426

„Der Grüne Hahn“ Umweltgruppe

Treffen nach Absprache

Kai Elvers ☎ 05823 / 953 795

Mobil: 0160 / 949 765 46

✉ kai.elvers@t-online.de

Gemeindenachmittag

Treffen: am letzten Freitag des Mo-
nats um 15 Uhr im Gemeindehaus

Marie-Luise Held ☎ 05823 / 1294

Gitarrenkreis

14-tägig donnerstags um 18 Uhr
im Gemeindehaus

Stephan Kösling

☎ 04134 / 90 95 275

Jugendgruppe

Dienstag um 19:30 Uhr

im Gemeindehaus Wichmannsburg

Bosse Kahlstorf ☎ 0171 / 33 66 820

Kindergottesdienst-Gruppe

Treffen nach Absprache

Kai Elvers ☎ 05823 / 953 795

Mobil: 0160 / 949 765 46

✉ kai.elvers@t-online.de

Kirchenmäuse

Treffen nach Absprache

Antje Elvers ☎ 05823 / 8426

www.drei-ritter.de

WICHMANNSBURG

Lektorenkreis

Treffen nach Absprache

Michael Jorek ☎ 05823 / 1084

✉ michael.jorek@gmx.de

Literaturkreis

Treffen nach Absprache

Sigrid Grote ☎ 05823 / 1265

E-Mail: groweg@web.de

Posaunenchor Wichmannsburg

Donnerstag um 19:30 Uhr
im Gemeindehaus

Quinn Ephrem Lammersmann

☎ 05823 / 955 084

WeltLaden-Gruppe

Treffen nach Absprache

Susanne Andres

✉ SusanneAndres@gmx.de

RAT UND HILFE

Altenmedingen

Anonyme Alkoholiker

12 Schritte, Meeting & Meditation
Jeden 1. und 3. Montag im Monat

19:30-21 Uhr im Gemeindehaus

☎ 0157 / 796 035 14

Bienenbüttel

Selbsthilfegruppe

„Ohne Sucht leben“

Für Alkoholiker und Angehörige
Dienstag um 19:30 Uhr

im Gemeindehaus

☎ 0170 / 11 21 597

Wichmannsburg

„Neue Wege“ Treffen für

Alkoholiker und Angehörige

Montag 18 Uhr im Gemeindehaus

Michael: ☎ 05821 / 96 761 37

Mobil: 0152 / 216 296 42

Klaus: Mobil.: 0152 / 310 979 22

Wenn's drauf ankommt...

...einfach weil es funktioniert

„Durch den Stress habe ich abends alles in mich hineingeschaufelt, was ich in die Hände bekam. Als die Waage 96 kg zeigte - bei 166 cm geht das gar nicht - fing ich an mit Almased. Das Abnehmen ging wahnsinnig schnell und ich habe mein Gewicht mehr als deutlich reduziert.“

Ina E. aus Grevenbroich

29553 BIENENBÜTTEL
Bahnhofstraße 18
Telefon 05823-123221398 NEETZE
Am Dorfplatz 1
Telefon 05850-1258Neu online Rezeptbestellungen
für Bienenbüttel

SCANNE MICH



Wir leihen aus



Wir liefern ins Haus



Wir beraten individuell

Ihre Gesundheit ist uns wichtig!

Graefke's
Fleischwaren
GmbH

Öffnungszeiten:

Mi, Do: 8-12:30 Uhr

Fr: 8-12:30 Uhr & 14-18 Uhr

Sa: 7-12 Uhr

Bahnhofstraße 17
29553 Bienenbüttel

Tel. 05823 98 13 15

Fax 05823 98 13 30

www.graefke.deinfo@graefke.deBewährte Qualität aus
der Lüneburger Heide



Pastores

Pastor Tobias Heyden
Kirchplatz 10, 29553 Bienenbüttel
☎ 05823 / 952 587
Mobil: 0176 / 43 378 780
✉ tobias.heyden@drei-ritter.de

Pastor Renald Morié
Billungstr. 29, 29553 Bienenbüttel
☎ 0151 | 284 729 17
✉ renald.morie@drei-ritter.de

Vikar Manuel Ziggel
☎ 05823 / 954 79 37
Mobil: 0157 / 574 77 468
✉ manuel.ziggel@drei-ritter.de

ALTENMEDINGEN

BIENENBÜTTTEL

WICHMANNSBURG

Kirchenbüros & Friedhofsverwaltung

Pfarramtssekretärin Christel Jorek
Kirchstraße 10,
29575 Altenmedingen
Öffnungszeiten: Fr: 9:30 - 12 Uhr
☎ 05807 / 229
Fax: 05807 / 979 711
✉ christel.jorek@drei-ritter.de

Pfarramtssekretärin Ilona Gaebel
Kirchplatz 6, 29553 Bienenbüttel
Öffnungszeiten:
Di und Fr: 10-12 Uhr | Do: 16-18 Uhr
☎ 05823 / 379
Fax: 05823 / 953 676
✉ ilona.gaebel@drei-ritter.de

Pfarramtssekretärin Christel Jorek
Billungstr. 29, 29553 Bienenbüttel
Öffnungszeiten:
Di bis Do: 9:30 - 12 Uhr
☎ 05823 / 1732
Fax: 05823 / 955 613
✉ christel.jorek@drei-ritter.de

Friedhofsverwaltung

Peter Pilarski, Eddelstorf
☎ 05807/311, Mobil: 0171 / 83 13 437

Mitarbeitende

Küsterin Sigrig Voigts
zuständig für Kirche, Gemeinde-
haus und Kapelle Bohndorf
☎ 05807 / 1430
✉ sigrid.voigts@drei-ritter.de

Küsterin Anke Anslinger
zuständig für Friedhof, Friedhofs-
kapelle und Außenbereich Kirche
☎ 05807 / 1452
✉ anke.anslinger@drei-ritter.de

Hausmeister Bastian Kirch
☎ 0176 / 512 962 74
✉ bastian.kirch@drei-ritter.de

Reinigungskraft Sabine Baisch
☎ 05823 / 6345
✉ sabine.baisch@drei-ritter.de

St. Michaelis Kindergarten
Heiko Metzler (Leitung)
Kirchplatz 6 a, ☎ 05823 / 447

Gräbervergabe

Günther Ellenberg, ☎ 05823 / 6476
Sigrid Grote, ☎ 05823 / 1265

Friedhofsgärtner Holger Teichert
☎ 0160 / 956 802 82
✉ holger.teichert@drei-ritter.de

Reinigungskraft Sabine Baisch
☎ 05823 / 6345
✉ sabine.baisch@drei-ritter.de

Kirchenvorstände

Vorsitzender: **Pastor Tobias Heyden**
(Kontakt siehe oben)
Stellv. Vors. **Vera Herrmann**
☎ 05807 / 979 260,
Mobil: 0171 / 31 034 72
✉ vera.herrmann@drei-ritter.de
Holm Hinrichs, ☎ 05807 / 989 885
✉ holm.hinrichs@drei-ritter.de
Diana König, ☎ 05807 / 979 50 40
✉ diana.koenig@drei-ritter.de
Hans Kramer, ☎ 05807 / 466
Ingrid Stallbaum, ☎ 05807 / 322
✉ ingrid.stallbaum@drei-ritter.de

Vorsitzender: **Pastor Tobias Heyden**
(Kontakt siehe oben)
Jens Gummlich
✉ jens.gummlich@drei-ritter.de
Anna Lena Johannsen
✉ annalena.johannsen@drei-ritter.de
Christine Oehlmann
✉ christine.oehlmann@drei-ritter.de
Jimi Puttins
✉ jimi.puttins@drei-ritter.de

Vorsitzende: **Susanne Böhme**
Tel.: 05823 / 7339
✉ susanne.boehme@drei-ritter.de
Volker Beye
✉ volker.beye@drei-ritter.de
Daniel Bruns
✉ daniel.bruns@drei-ritter.de
Helena Charbonnier
✉ helena.charbonnier@drei-ritter.de
Günther Ellenberg
✉ guenther.ellenberg@drei-ritter.de
Sigrid Grote
✉ sigrid.grote@drei-ritter.de
Gerhard Wulf
✉ gerhard.wulf@drei-ritter.de

SPENDEN

Spendenkonto

Kontoinhaber: Kirchenkreisamt Uelzen
IBAN DE65 2585 0110 0000 0088 88

Verwendungszweck: die Kirchengemeinde, die Sie unterstützen möchten: „Altenmedingen“, „Bienenbüttel“ oder „Wichmannsburg“. Oder „Drei Ritter“ für unsere gemeinsame Arbeit.
Für bestimmte Arbeitsbereiche geben Sie diesen bitte mit an (z. B. Diakonie, Kirchenmusik, Konfirmandenarbeit).

Förderkreis Bienenbüttel

Kontoinhaber: Förderkreis Kirchengemeinde Bienenbüttel e.V.
IBAN DE37 2585 0110 0002 0021

KONTAKT: Dieter Dehning,
1. Vorsitzender
☎ 05823 / 952 954
✉ dudehning@freenet.de

St. Georgs-Stiftung

Kontoinhaber: Stiftung Wichmannsburg
IBAN DE13 2585 0110 0000 0084 66
Verwendungszweck: Zustiftung St. Georgs-Stiftung Wichmannsburg

KONTAKT: Hans-Jürgen Franke
☎ 05823 / 7272, ✉ franke@rechtsanwaelte-bad-bevensen.de
Christine Meyer, ☎ 05823 / 955 311
✉ frau-meyer-zwei@gmx.de

Frank Schmolke Malermeister

Seit über 30 Jahren die qualifizierte und kreative Malerwerkstatt

Renovieren

Restaurieren

Verschönern

Schützen und Erhalten

Wohnbereiche modern gestalten

Zum Holzfeld 2 • 29553 Bienenbüttel/ OT Hohenbostel
Tel. 05823 - 6084 • malerbetrieb-schmolke@t-online.de

RAT UND HILFE

Deutschlandweite
Telefonseelsorge

der evangelischen und katholischen Kirche,
☎ 0800 / 111 0 111 oder
☎ 0800 / 111 0 222
www.telefonseelsorge.de



www.lebensraum-diakonie.de

Hilfe in besonderen Lebenslagen

Wohnen und Leben – Beratungsstelle und Quartiersarbeit
Obdach im Böh
Veerßer Str. 1, 29525 Uelzen
Tel. 0581 30 66 1
Tagestreff für allein lebende Wohnungslose
Luisenstraße 10, 29525 Uelzen
Tel. 0581 79 00 4

Bahnmissionsmission
Hundertwasser-Bahnhof, Gleis 301
29525 Uelzen,
Tel. 0581 97 35 88 53

Haus der Diakonie
Hasenberg 2, 29525 Uelzen
Tel. 0581 97 18 95 20

- **Ev. Ehe-, Lebens- und Familienberatung**
- **Fachstelle für Sucht und Suchtprävention**
- **Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung**
- **Migrationsberatung**
- **Sozialberatung**
- **Schuldnerberatung**
- **Soziale Wohnraumhilfe**

Mehrwertladen Uelzen
Schuhstraße 34-38,
Mobil 01511 77 48 84 7

Für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Jugendzentrum Bad Bevensen
Lindenstraße 12, Tel. 05821 78 81
Jugendarbeit Bienenbüttel
Rathaus, Marktplatz 1
Mobil 0175 51 89 02 5
Jugendarbeit Suhlendorf
c/o Schulstr. 2, Tel. 05820 98 79 32
Streetwork und Suchtprävention
Hasenberg 2, 29525 Uelzen
Tel. 0581 97 18 95 20

Mehrwertstübchen Bad Bevensen
Brückenstr. 1
Mobil 01525 61 79 94 6

frech und wild
und wundervoll

Kirche

Kunterbunt

„Wir feiern Erntedank!“



von
11 Uhr bis
14 Uhr

am 25. September

in der und rings um die Wichmannsburger Kirche

Generationenübergreifend, für Familien mit kleinen und großen Kindern, Omas und Opas und allen, die Lust haben, dabei zu sein. Mit bunten Kreativstationen, einem fröhlichen Mitmachgottesdienst und einem leckeren, kostenlosen Mittagessen.

Wir freuen uns auf euch!

Euer KiGo-Team Wichmannsburg und Klara Kirchenmaus



Infos bei Antje Elvers:
05823 8426 | antje.elvers@gmx.de